

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1938

19.2.1938 (No. 42)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-952417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-952417)



Ostfriesische Tageszeitung

Ver kündungsblatt der NSDAP. und der DPF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlangspostamt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Postkontonummer Hannover 309 49. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse, Aurich, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM. und 80 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM. und 61 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM. einschließlich 84 Pf. Postzustellungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pfennig

L/E

Folge 42

Sonnabend, den 19. Februar

Jahrgang 1938

Sinkelstein haut daneben

Dreiste Lügen mit Unsinn gepaart - Moskau dreht und windet sich



Budento in Rom

Der sowjetrussische Geschäftsträger in Bukarest, dem es gelang, nach einer abenteuerlichen Flucht Rom zu erreichen, gibt hier den Vertretern der Weltblätter seinen ersten Bericht über die Zustände im Sowjetparadies.

(Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-K.)

(N.) Berlin, 19. Februar.

Der Fall Budento hat alle Aussicht, sich zu einem internationalen Skandal allergrößten Ausmaßes zu entwickeln. Wie aus Moskau und Bukarest gleichzeitig gemeldet wird, hat der sowjetrussische Außenkommissar Sinkelstein die launfähige Dreistigkeit besessen, an die rumänische Regierung einen neuen „Protest“ zu richten, der alles bisher Dagewesene weit in den Schatten stellt. In dieser Protestnote hat Moskau die Stirn, zu behaupten 1. der in Rom aufgetauchte Bukarester Geschäftsträger der Sowjetunion, Budento, sei in Wirklichkeit gar nicht Budento, sondern „irgendein russischer Weichgardist“. 2. Seien die angeblichen Geständnisse und Enthüllungen Budentos von den faschistischen Geheimagenten, die sich seiner bemächtigt hätten, „unter Folterungen erpreßt“. In der ersten heillosen Bestürzung scheint man in Moskau nicht einmal bemerkt zu haben, daß sich diese angeblichen sowjetrussischen „Selbststellungen“ selbst widerlegen.

Ist der in Rom aufgetauchte Budento nicht der richtige, so können von ihm keine Geständnisse erpreßt worden sein, die den Herrschenden in Moskau unangenehm sein würden. Diese „Geständnisse“ wären dann mehr als gleichgültig und eher eine wirksame Propagandawaffe in den Händen Moskaus selbst. Ist der in Rom aufgetauchte Budento aber der Bukarester Geschäftsträger der Sowjetunion, so ist es der Höhepunkt der Lächerlichkeit, gleichzeitig behaupten zu wollen, seine Geständnisse seien zwar „erpreßt“, aber seine Identität stehe nicht einmal fest. Das eine schließt das andere aus.

An der Identität Budentos bestehen selbstverständlich keine Zweifel. Der sowjetrussische Geschäftsträger ist von einem eigens nach Rom beorderten Mitglied der italienischen Gesandtschaft in Bukarest einwandfrei wiedererkannt worden. Budento verfügte außerdem über eine Reihe von Papieren, aus denen seine Identität ebenfalls einwandfrei hervorging. Nicht zuletzt ist sie aber durch die Personen- und Sachkenntnis erwiesen, über die er in allen Angelegenheiten der sowjetrussischen „Diplomatie“ und Politik verfügt. Diese etwas zu genaue Sachkenntnis war es offenbar auch, die die Sowjetbotschaft in

Auf dem Ausguck

In Ostfriesland, am 19. Februar 1938
Als am letzten Sonntag, die Berchtesgadener Aussprache des Führers mit dem österreichischen Bundeskanzler bekannt wurde, da hat das auf die sonst so nachforschenden „Weltblätter“ des jüdisch-liberalistisch-marxistischen Dunstkreises geradezu erstaunlich gewirkt. Nur mit größter Kraftanstrengung konnte man hinter rätselhaften Andeutungen jene Verblüffung verbergen, die die neue Friedenstat Adolfs Hitlers dort ausgelöst hatte. Und während sich die Wahrlager in Kleeftreet, in gewissen Pariser und Prager Zirkeln noch den Kopf darüber zerbrachen, wie man den Sinn der Besprechung am besten zerreden und mißdeuten könnte, hatten inzwischen schon die Reichsregierung und die Wiener Bundesregierung klar und unmißverständlich Ziel und Inhalt der Aussprache bekanntgegeben. Nun schmälen jene betäubten Lohrherber zwar noch vor sich hin, aber auch sie können es nicht mehr verschweigen, daß die Hoffnungen auf eine Torpedierung der Zusammenarbeit beider Staaten deutschen Volkstumes endgültig begraben werden müssen. Ueber die berufsmäßigen Gerüchtmacher und Friedenssaboteure hinweg markiert der echte Friedensgedanke.

Was mit dem Juliabkommen 1936 begonnen wurde, das hat in Berchtesgaden eine neue und dauerhafte Verankerung gefunden. Entspannung und Erleichterung werden allen Deutschen diesseits und jenseits des Salzachflusses die Maßnahmen bedeuten, die nun eingeleitet worden sind. Wir alle haben es gefühlt, wie stark sich gerade unser Führer immer für das gemeindeutsche Einvernehmen einsetzte. Deutsche Volkstümlichkeit haben und drüben mußten ihm, der seine Jugend verbrachte in Braunau, in Linz und Wien, doppelt nahegehen. Und wenn es in der gemeinsamen Verlautbarung heißt, daß am 12. Februar 1938 sofortige Maßnahmen beschlossen wurden, die die Gewähr leisten, daß ein so enges und freundschaftliches Verhältnis zueinander hergestellt wird, wie es der Geschichte und dem Gesamtinteresse des deutschen Volkes entspricht, dann fühlen wir, daß hier etwas ganz Großes geschehen ist.

Wir alle haben teil an der Freude, die unsere deutschen Brüder in Oesterreich empfanden, als die bedeutsame Annexion

Rom veranlaßte, auf der Stelle einen Beauftragten in das Hotel Budentos zu entsenden, zweifellos zu dem Zwecke, den ehemaligen Sowjetdiplomaten entweder „eines Besseren“ zu belehren oder sonstwelche Mittel zu finden, ihn unschädlich zu machen.

Diese peinliche Sachkenntnis ist es zweifellos auch, die selbst Herrn Litwinow-Sinkelstein kopflos machte und die dazu führte, daß sich Moskau der rumänischen Regierung gegenüber mit seiner „Protestnote“ eine neue Unverfrorenheit herausgenommen hat, die geradezu unfassbar ist.

Sobien kommt aus Brüssel die Meldung, daß auf den früheren sowjetrussischen Diplomaten und ehemaligen Admiral Soboleff in Brüssel ein Mordanschlag verübt worden ist. Die Umstände deuten auf ein politisches Attentat hin. In der Schweiz ist Sobien von einem Basler Gericht der langjährige Sowjetkurier Moskaus für die Schweiz und Oesterreich wegen Heiratschwindels zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Genügt diese Bistitenkarte der Firma Sinkelstein und Cohnsorten noch immer nicht?

Internationale Automobil-Ausstellung 1938 durch den Führer eröffnet

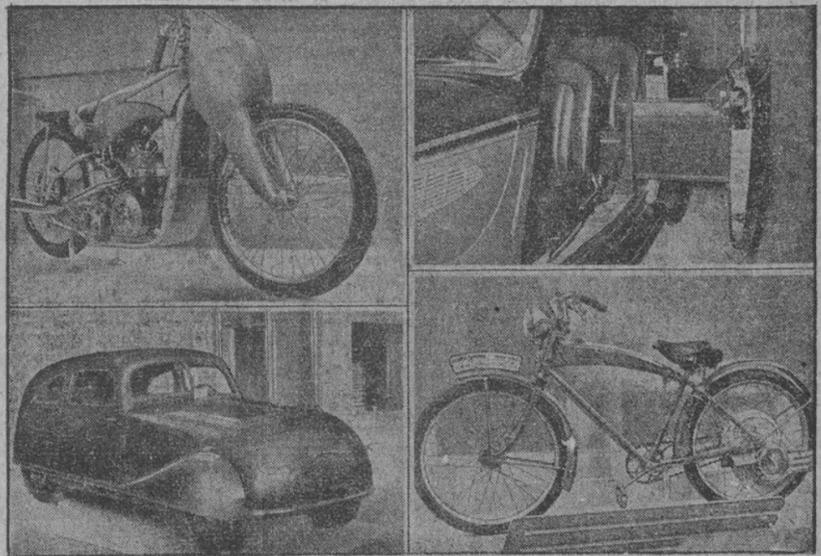
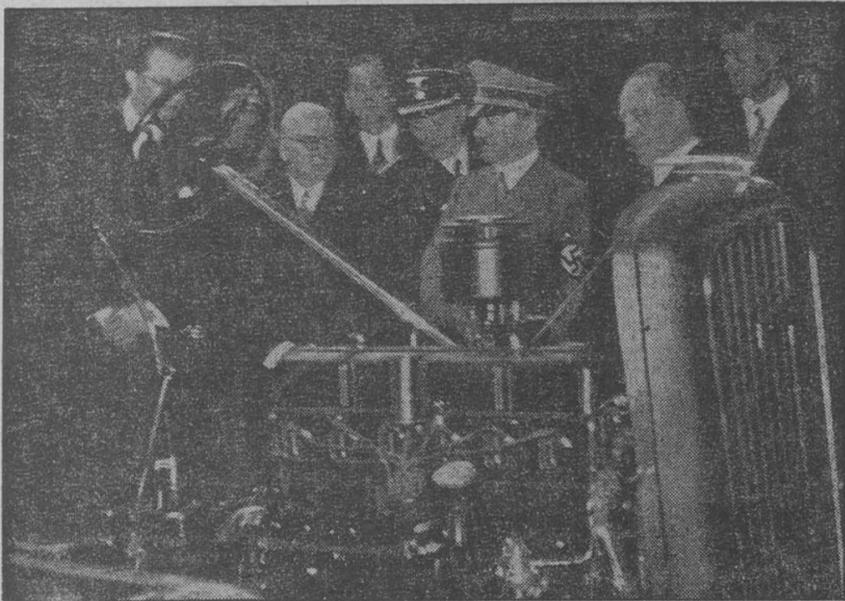


Bild links: Der Führer beim Rundgang durch die Automobilausstellung. Geheimrat Wilhelm von Opel erklärt dem Führer ein neues Opel-Modell. (Presse-Hoffmann, Zander-M.) — Bild rechts: Ein Querschnitt durch die Ausstellung. Links oben: Modell eines Motorrades mit einem Windschutz an der Lenkstange. Rechts oben: Eine praktische Neuerung der BMW-Werke. Eine seitlich herauschiebbare Wagentür macht das Ein- und Aussteigen bequem. Links unten: Der Leichtmetallwagen. Rechts: Das neue Kleinrad, 60 Kubikzentimeter, 2-Takt-Motor, Leistung 1,2 PS, Benzinverbrauch zwei Liter auf 100 Kilometer, Geschwindigkeit 35 Kilometer. (Atlantik 2, Ausführlicher Bericht im Innern des Blattes. Presse-Hoffmann, Pressephoto, Zander-Multiplex-K.)

in Wien bekanntgegeben wurde. Die Einstellung zahlreicher Befahren, die Freilassung vieler politischer Häftlinge kann und wird den Weg freimachen zur Mitarbeit wertvoller und opferbereiter Deutscher am Aufbauwerk in Oesterreich. Der heldengeist tapferer Frontsoldaten, der sich einst so glänzend bewährte in den alpenländischen Truppen, den Kaiserjägern und Standschützenabteilungen, der wird auch bei diesem Friedenswert ein Wert sein, den niemand unterschätzen kann.

Zeigt uns im übrigen nicht auch das Echo des 12. Februar im Ausland, das man überall dort, wo man ruhig und sachlich die Dinge prüft, das neue Friedenswerk von Berchtesgaden als einen wichtigen Beitrag zur friedlichen Zusammenarbeit in ganz Europa ansieht?

Ein Hammerschlag für alle, die sich so lange im Wahn des „friedfertigen Sowjetstaates“ wiegten, ist jener offene Brief gewesen, den das amtliche Moskauer Parteiorgan „Pravda“ veröffentlicht hat. Stalin selbst, der „rote Zar“ und Zwingerherr im Kreml, hat das Wort ergriffen und seinen sorglosen Verbündeten und Verteidigern in Westeuropa und Amerika einen Hieb verabsolgt, der an Macht nichts, aber auch gar nichts zu wünschen übrig ließ. Während sich tausend Federn in den Demokratien seit Monaten bemühen, die völlige Harmlosigkeit des lieben Moskauer Allierten zu erweisen, hat der bolschewistische Diktator selbst — vor dem alle Statthalter der Komintern in einer wahrhaft hündischen Ergebenheit und Angst erzittern — in dürren Worten gesagt, daß die Weltrevolution das einzige Endziel der Bolschewiki bleibt, und daß der Kampf dabei ebenso den Demokraten und Bürgern gilt wie den bitterbösen Nazis und Faschisten. Eindeutig ist vor ihm die gleiche Sowjetarmee, denen die Moskau-Pakete Durchmarsch sichern sollen, zum Werkzeug dieser Weltrevolution erklärt worden. Daß auch die Auslandsarbeit der Komintern im gleichen Sinne durchzuführen ist, wird ebenso klar gestellt. Mit einer zynischen Grobheit, die nicht mehr überboten werden kann, hat so der Großbolschewik in Moskau die Karten aufgedeckt. Seine Spielpartner aber vor. Ganz hat er damit in einen Gemütszustand versetzt, der die ganze Stufenleiter zwischen jämmerlichem Erschrecken, ängstlichem Stammeln und einer durch nichts begründeten Vogel-Strauß-Politik umfaßt.

Vergessen wir nicht, daß die gleichen Verbündeten damals, als in Nürnberg mit erdrückendem Beweismaterial die Blutschande des Weltfeindes Judentum-Bolschewismus niedriger gehängt wurden, sich den Anschein des überlegenen Besserwissers gaben. Zwar konnten auch sie die Beweise nicht widerlegen, aber sie glaubten es ihrem Verbündeten schuldig zu sein, ihm wenigstens für Gegenwart und Zukunft das beste Zeugnis auszusprechen. Geradezu fahrlässig übergingen sie dabei die graufigen Erfahrungen des spanischen „Volksfront“-Verludes. Wohl zeigte sich schon bald darauf, daß auch vor der Tür anderer Länder der kommunistische Bürgerkriegsheer und Volksverderber nicht haltmachen würde, aber die Demokraten versicherten feierlich, die Wandlung Sowjetiens zur zivilisierten Großmacht müsse sich eben erst langsam „entspielen“. Wie er sie sich dann eingepiekt und wie sie ein Gebiet nach dem anderen unterwirft und für sich erobert hat, das haben wir alle gesehen.

Heute ist nun im roten Mummenschau die letzte Larve gefallen. Wer heute noch weiter dem Sowjetparadies Hilfeleistung leistet, der kann sich einmal nicht damit herausreden, er habe nicht die Tragweite seines Tuns gefannt. Stalin selbst, doch wohl der maßgebendste Kronzeuge in Sachen Weltzerlegung, hat es ihm beigelegt, daß er allein der bolschewistischen Weltrevolution gebietet und damit der Vernichtung aller Kultur- und Wirtschaftswerte zugunsten eines habgierigen kleinen Judentümlers den Weg gebahnt hat. Welche Folgerungen man aber gegenüber einem Feind der menschlichen Kultur und Wohlfahrt zu ziehen hat, das sollte sich jeder selbst beantworten können.

Mit ersten Sorgen um Indien hatte sich — wie berichtet wurde — der letzte britische Kabinettsrat in London zu befassen. Nicht genug damit, daß der Widerstand der aufständischen Grenzstäme unter dem Fakir von Ipi bis heute weiter andauert, ist nun auch ein Streit zwischen den englischen Gouverneuren und der Regierung der indischen Kongreßparteien ausgebrochen, der offenbar eine beträchtliche Bedeutung hat. Denn hinter den Parteien des indischen Nationalkongresses steht heute die erdrückende Mehrheit der Bevölkerung, wie sich das auch bei allen Provinz- und Gebietswahlen gezeigt hat. Dabei darf nicht vergessen werden, daß die englische Verwaltung in Indien nur einem Teil der Bevölkerung Stimmrecht gegeben hat und die sehr radikalen breiten Massen also offenbar mit den Bevorrechtigten politisch ziemlich einheitlich abgestimmt sind. Die von den eingeborenen Ministern verfügte Freilassung politischer Häftlinge ist von den britischen Stellen aufgehoben worden. Dieses einheitliche Vorgehen zeigt aber, daß es auf gemeinsame Richtlinien zurückgeht.

Heute haben sich nun Gandhi selbst und der sehr einflußreiche Nationalistenführer Nehru zusammen mit den Kongreßparteien im Sinne der eingeborenen Minister ausgesprochen. Dabei haben sie für die Zukunft sehr ernste Zeiten vorausgesagt und ein Aufleben des indischen Widerstandes angedeutet. England wiederum kann wohl darauf pochen, daß es bisher noch immer die Dinge in der Hand behalten hat, aber es wird auch nicht übersehen, daß zum Beispiel der „Ungehorsamsfeldzug“ der Inder auch der britischen Wirtschaft wie der Verwaltung schweren finanziellen Schäden zufügte. Möglich ist es also, daß man — nach dem Beispiel Lord Irwins — wieder einen Ausgleich sucht, um die Dinge nicht zu weit vorantreiben zu lassen. Denn heute kommt auch die Sorge um die Auswirkungen bolschewistischer Hege bei den unteren Schichten in Indien hinzu. Manche Londoner Zeitung hat schon früher davor gewarnt.

Auch im Nahen Osten, in Vorderasien und den angrenzenden afrikanischen Gebieten, hat London manche Sorgen. Die Fähigkeit, mit der englische Kräfte an dem Teilungsplan Palästinas festhalten, rief in den angrenzenden Gebieten manche arabische Sympathieundgebungen für die Palästina-Araber hervor. So ist zwischen den Regierungen Syriens und des Libanon sehr rasch — und in äußerst herzlicher Form — eine Klärung mancher strittigen Fragen gefunden worden. Eine gegen England gerichtete Boykottwelle in den arabischen Ländern dauert — wie berichtet wird — weiter an. In Damaskus ebenso wie im Irak und in seiner Hauptstadt Bagdad wird von den Arabern die englische Militärjustiz in Palästina empört verzeichnet.

Wie sich Ägypten und das eigentliche Arabien unter dem frenggläubigen Mohammedanerführer König Ibn Saud auf die Dauer zur britischen Orientpolitik einstellen werden, ist noch sehr ungewiß. Es kommt in diesem Zusammenhang wohl der Reise des Carl von Aklone, eines Bruders der Königin-Mutter Mary, nach dem saudischen Arabien eine gewisse Bedeutung zu. Immer wieder wird aber auch in Ägypten von der Frage eines Kalifats über alle Gläubigen Mohammeds gesprochen. Seit der Abdankung des letzten türkischen Sultans fehlt bekanntlich ein solches Oberhaupt des Islam, das immer auch eine beträchtliche politische Stellung innehatte. Wie es heißt, will man hierbei aber auch das Urteil der großen mohammedanischen Gruppe in Indien einholen, die früher als besonders englandfreundlich galt, heute aber von den Ereignissen in Palästina schwerlich sehr begeistert sein dürfte.

Eitel Kaper

Kinderbeihilfen für alle Kinderreichen

Entscheidende Maßnahmen als Vorbereitung für die Reichsfamilienkasse

Berlin, 19. Februar.

Auf Einladung der Wirtschaftshochschule Berlin sprach am Freitagabend der Staatssekretär des Reichsfinanzministeriums Fritz Reinhardt über „Nationalsozialistische Finanz- und Steuerpolitik“, wobei er besonders auf die Durchsetzung der bevölkerungspolitischen Grundzüge des Nationalsozialismus auf dem Gebiete der Steuerpolitik zu sprechen kam. In diesem Zusammenhang machte er u. a. Mitteilung von der im April in Kraft tretenden erheblichen Erweiterung der Kinderbeihilfen.

Das Steueraufkommen des Reiches, das von 1929 bis 1932 trotz neuer steuerlicher Belastungen um 2½ Milliarden zurückgegangen war, hat sich von 6,8 Milliarden im Jahre 1932 auf 11,5 Milliarden im Jahre 1936 erhöht und wird sich im noch nicht abgeschlossenen Rechnungsjahr 1937 auf rund 14 Milliarden RM. stellen, obwohl zahlreiche Steuererleichterungen erfolgt sind.

In den nächsten Tagen würden die neuen Veranlagungsrichtlinien für die Einkommens- und Körperschaftsteuer erscheinen. Danach könne die Bewertungsfreiheit ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Bestellung oder Herstellung nach wie vor für die folgenden Wirtschaftsgüter in Anspruch genommen werden:

1. Für Lastkraftwagen mit einer Nutzlast von 1,1 Tonnen oder mehr.
2. Für Zugmaschinen und Schlepper.
3. Für Anhänger zu den unter Ziffer 1 und 2 bezeichneten Fahrzeugen mit einer Nutzlast von 1,1 Tonnen oder mehr.
4. Für Kraftomnibusse mit mehr als 16 Sitzplätzen und Kraftomnibusanhänger mit mehr als 16 Sitzplätzen.
5. Für Beregnungsanlagen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.
6. Für alle Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 200 RM. nicht überschreiten.

Im April 1938 werde der nächste Schritt zum Ausgleich der Familienlasten getan werden. Danach werde allen Sozialversicherungspflichtigen, also allen Lohn- und Gehaltsempfängern, deren jährliches Arbeitseinkommen 8000 RM. nicht übersteigt, eine Beihilfe von monatlich 10 RM. für das dritte und vierte Kind und je 20 RM. für das fünfte und jedes weitere Kind gewährt werden.

Wenn der Ausbau der Kinderbeihilfen sich nur auf die Lohn- und Gehaltsempfänger erstreckte, so sei dazu zu sagen, daß die Mittel hierfür aus dem Aufkommen an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen genommen würden und daß diese Beiträge nur zugunsten der Sozialversicherung verwendet werden dürften.

Nichtsozialversicherte gleichgestellt

Aber auch für die Nichtsozialversicherten werde es nicht bei dem bisherigen Umfang der Kinderbeihilfen bleiben. Die Summe der Rückläufe aus den gewährten Ehestandsdarlehen werde immer größer und ermögliche auch einen Ausbau der Kinderbeihilfe für die Nichtsozialversicherten, wenn auch nicht in dem Umfange, wie bei den Sozialversicherten.

Gegenwärtig erhalten Nichtsozialversicherungspflichtige zehn Reichsmark monatlich für das fünfte und jedes weitere Kind unter sechzehn Jahren, wenn ihr einkommensteuerliches Einkommen im letzten Jahr 2100 RM. nicht überschritten hat. Diese Einkommensgrenze wird mit Wirkung ab April 1938 auf 8000 RM. erhöht.

Ganz Oesterreich hört die Führerrede

Vom Rundfunk übertragen - Weitere Gefängnisentlassungen

(R.) Wien, 19. Februar.

Mit gespanntester Erwartung sieht ganz Oesterreich der Sitzung des Deutschen Reichstags entgegen, die zum erstenmal von sämtlichen österreichischen Sendern übertragen wird. Während früher die nationale Uebertragung nur in steter Sorge, von Polizei überrast oder von Denunzianten angezeigt zu werden die Uebertragungen reichsdeutscher Sender hören konnte, wird man sich jetzt am Sonntag in allen Städten und Dörfern um die Lautsprecher versammeln, um den Führer zu hören.

Mit wachsendem Optimismus sieht man überall der am 12. Februar in Oesterreich angebahnten neuen Aera der Befriedung und verstärkten Freundschaft mit dem Reich entgegen in der festen Ueberzeugung, daß das Bestrebungswerk des Führers und des Bundeskanzlers eine dem gesamten Deutschtum zum Segen gereichende Entwicklung nehmen wird. Die Zahl der auf Grund des Amnestie-Gesetzes aus den Gefängnissen entlassenen Nationalsozialisten hat sich inzwischen wieder erhöht. Der Militärgerichtshof hat die Freilassung von 42 Personen verfügt; sämtliche vierzig nationalsozialistischen Häftlinge des Konzentrationslagers Wöllersdorf sind bereits auf freien Fuß gesetzt. Aus den Strafanstalten Stein, Garsten und Karlau wurden fünfzig Nationalsozialisten entlassen, unter ihnen die Polizeioffiziere Gohmann und Seliger und die Ingenieure Hamburger und Wand, die zu lebenslänglichem Kerker verurteilt worden waren. Die Entlastungsaktion soll bis Sonnabend abgeschlossen sein.

Die „Augenzeugenberichte“ und „Mitteilungen von gut unterrichteter Seite“, die in Form der tollsten Greuelnachrichten durch die Weltpresse liefen, und allerlei „Hintergründe“ der Wiener Regierungsumbildung, „enthüllen“ wollen, haben in Wien teils Heiterkeit, teils entrüstete Ablehnung erfahren. Bundeskommissär Adam sah sich gestern daher veranlaßt, vor den ausländischen Pressevertretern scharf gegen diese unwahre und tendenziöse „Berichterstattung“ Stellung zu nehmen und sie darauf hinzuweisen, daß derartige Gerüchte nur dazu geeignet seien, die politische Atmosphäre zu vergiften und über die Lage in Oesterreich der Weltöffentlichkeit ein vollkommen falsches Bild zu geben. Eine Reihe ausländischer Heftblätter mußte gestern in Wien beschlagnahmt werden.

Bereinbarung Berlin - Wien

Berlin, 18. Februar.

Gef Grund der am 12. Februar in Berchtesgaden zwischen dem Führer und Reichkanzler und dem Bundeskanzler Dr. Schulzinnig getroffenen Abreden wird nunmehr der österreichische Nationalsozialist die Möglichkeit legaler Betätigung im Rahmen der Vaterländischen Front und aller übrigen österreichischen Einrichtungen haben.

Diese Betätigung kann jedoch nur auf dem Boden der Verfassung, die politische Parteien nach wie vor ausschließt, in Gleichstellung mit allen anderen Gruppen erfolgen. Vom Reich aus werden in Durchführung des bestehenden

Die Einkommensgrenze wird dann also mit der bei den Sozialversicherungspflichtigen übereinstimmen. Es wird nur ein Unterschied in der Höhe der Kinderbeihilfen bestehen.

Die Kinderbeihilfen werden betragen: Bei den Sozialversicherungspflichtigen je 10 RM. monatlich für das dritte und für das vierte Kind und je 20 RM. monatlich für das fünfte und jedes weitere Kind, bei den Nichtversicherungspflichtigen 20 RM. monatlich für das fünfte und jedes weitere Kind.

Mit Wirkung ab April 1938 wird die Zahl der Kinder, für die laufende Kinderbeihilfen oder Ausbildungsbeihilfen gewährt werden, mehr als zwei Millionen betragen. Auch dieser Ausbau wird nur einen weiteren Schritt auf dem Wege zum Ausgleich der Familienlasten darstellen.

Die Maßnahmen werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten fortentwickelt werden, bis schließlich der Uebergang in eine große Reichsfamilienkasse möglich sein wird. Die Errichtung der Reichsfamilienkasse wird voraussichtlich im Jahre 1942 oder 1943 vorgenommen werden können.

Vergünstigung bei Ehestandsdarlehen

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen kündigte Staatssekretär Reinhardt den Plan an, bei der Gewährung von Ehestandsdarlehen in denjenigen Fällen, in denen die Ehefrau einer kinderreichen Familie entstammt, ein Zusatz-Ehestandsdarlehen zu gewähren, das sich zwischen 300 und 1000 RM. bewegen wird. Als Maßnahme für zur Bekämpfung der Landflucht wird demnach bestimmt werden, daß auch einer Volksgenossin, die im landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Eltern beschäftigt ist, auf Antrag ein Ehestandsdarlehen gewährt werden kann, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob im Falle ihrer Verheiratung eine fremde Arbeitskraft eingestellt wird oder nicht. Außerdem ist ein Ausbau der Siedlungskinderbeihilfen für Landwirte geplant.

Abschließend wies Staatssekretär Reinhardt auf eine Maßnahme zur Förderung des Nachwuchses an ausgebildeten Schwestern hin. Es werde in Kürze ein Erlass erscheinen, wonach eine zweijährige freiwillige Tätigkeit der künftigen Ehefrau im Frauenhilfsdienst des Deutschen Frauenwerks in jedem Fall als ausreichende Arbeitstätigkeit im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Eheschließungen anzusehen ist. Wird eine solche Tätigkeit durch eine entsprechende Bescheinigung des Deutschen Frauenwerks nachgewiesen, so wird der Betrag eines zu gewährenden Ehestandsdarlehens stets auf 1000 RM. bemessen und das gewährte Ehestandsdarlehen auf Grund des § 131 W. d. alsbald erlassen, d. h. also, daß Volksgenossinnen, die eine zweijährige freiwillige Tätigkeit im Frauenhilfsdienst nachweisen, ein Ehestandsdarlehen im Betrage von 1000 RM. erhalten, das einem Ehegatten gleichkommt, da eine Rückzahlung nicht verlangt wird.

Verbots Maßnahmen getroffen, die eine Einmischung von Parteistellen in innerösterreichische Verhältnisse ausschließen, um auch hierdurch zu der befriedigenden Entwicklung beizutragen.

Die vorstehende Vereinbarung wird sowohl im Reich wie in weitesten Kreisen Oesterreichs mit Genugtuung begrüßt werden, denn sie bedeutet einen weiteren Beitrag zur Befriedung in den beiderseitigen Beziehungen. Sie ist die logische Folge der nach der Aussprache zwischen dem Führer und Bundeskanzler Dr. Schulzinnig auf dem Obersalzberg durchgeführten Regierungsumbildung in Oesterreich, also eine ganz selbstverständliche Maßnahme, durch die nun auch den österreichischen Nationalsozialisten die Möglichkeit gegeben ist, im Rahmen der Verfassung aktiv am Staatsleben teilzunehmen.

Königsmärdin von

Im Auftrage von Feldmarschall Göring hat der Luftattaché der deutschen Botschaft in Rom, Oberst Schultheiß, am Freitag Luftmarschall Balbo in Tripolis das ihm vom Führer verliehene Großkreuz des Adlerordens überreicht.

Auf der Ordensburg Sonthofen begann die Kreisobmannen-Tagung der Deutschen Arbeitsfront, die bis zum 23. Februar dauern wird. Der große Vortragssaal nahm zum erstenmal die achthundert Kreisobmänner der Deutschen Arbeitsfront auf.

Reichsfinanzminister Graf Schwerin-Krosigk ist in Begleitung seines persönlichen Referenten auf der Durchfahrt von Helsinki nach Berlin am Freitag in Stockholm eingetroffen. Ihm zu Ehren veranstaltete der deutsche Gesandte ein Essen, an dem u. a. Prinz und Prinzessin Gustaf-Adolf von Schweden teilnahmen.

Mit Wirkung vom 1. Februar 1938 wird befördert zum Generalleutnant der Generalmajor Keller, Kommandierender General und Befehlshaber im Luftkreis 1.

Für heute nachmittag ist eine Sonderitzung des englischen Kabinetts einberufen worden, auf der außenpolitische Fragen zur Debatte stehen. Wie „Press Association“ hierzu schreibt, wird diese Einberufung nicht als Anzeichen einer Krise betrachtet.

Warschauer Pressemeldungen zufolge soll neben der bestehenden militärischen Vorbereitung für die polnische Jugend im vormilitärischen Alter demnach auch eine motorpolitische Vorbereitung geschaffen werden.

Frankreichs Botschafter in London, Corbin, besuchte gestern den englischen Außenminister.

So wie im „Tivoli“ war es im Schlingengarten und im van Marck'schen Saal, der sogar wegen Ueberfüllung polizeilich geschlossen werden mußte.

Und draußen im Lande . . .

Gleich vor den Toren der Stadt begegnete man gestern abend überall auf den Straßen großen Fußgängertrupps und langen Radfahrerkolonnen, die den Versammlungslokalen zuströmten, denn das eine große Thema hatte alle aufhorchen lassen und es kann als Beweis des starken Gefühls der Mitverantwortung im Landvolk gewertet werden, daß jeder sich verpflichtet fühlt, zu kommen, wenn die Partei wichtige Fragen in öffentlichen Versammlungen vor dem Volke behandelt. Viele der Versammlungsbesucher hatten weite, sehr weite Wege zurückzulegen, doch war das klare Frostwetter günstig, so daß selbst aus entlegenen Moorgebieten die Menschen sich aufmachten, um im nächsten Dorf den angekündigten Redner zu hören. Es gehört schon etwas dazu, eine solche große Versammlungswelle loszulassen, doch die alte Organisation, der Wille, es zu schaffen, bewährten sich wieder einmal. Bis auf die Minute genau waren die Beförderungszeiten für die Redner ausgerechnet, so daß bis ins letzte Dorf hinein jeder pünktlich zur Stelle war und gern noch einige Zeit warten konnte, bis der „Lehke“ gekommen war. Hier und dort hatten sich die Versammlungsteilnehmer schon sehr früh zusammengefunden und in solcher Weise, daß Spätergekommene wieder heimgehen mußten, da die Säle bzw. Lokale überfüllt waren. Wir sind gestern abend hier und dort gewesen, haben gesehen, wie aufmerksam allerwärts den Darlegungen der Redner gelauscht und wie trotz der harten Tagesarbeit, die dem Veranlassungsabend vorausgegangen war, niemand die Zeit zu lang wurde. Wir haben Berichte — eine ganze Handvoll — aus all den Dörfern vorliegen, die wir gestern abend nicht besuchen konnten und aus allen Berichten geht das Eine hervor, daß in allen Gegenden diesseits der beiden großen Flüsse unseres Kreises der Ruf der NSDAP gehört worden ist, daß alle, alle sich aufmachten, um zu hören, was die Redner zu sagen hatten. Es würde viel zu weit führen, aus jedem Dorf nun besonders zu berichten, denn eine Parole war für alle Versammlungen ausgesprochen worden, eine Parole war es, daß allen Rednern gegeben worden war und so war eine große Einheitlichkeit erzielt worden, die der Aktion eine starke Durchschlagskraft verleiht, die wir vielleicht erst in der nächsten Zeit spüren werden. Es waren bekannte Redner, die rings um den Dörfern zu uns sprachen; teilweise waren sie schon in der Kampfbahn hier gewesen, teilweise hörten wir sie auf dem Lande zum ersten Mal. Doch das eine steht fest: Mag der Redner auch irgendwo aus dem Reich zu uns kommen mag er einen etwas anderen Dialekt sprechen — fremd ist uns keiner von ihnen, denn er gehört ja zu uns, marschiert irgendwo in den vorderen Gruppen der großen Kolonne, der wir angehören und spricht zu uns über Dinge, die uns alle bewegen, für die mancher von uns nur bisher nicht die richtigen Worte gefunden hat, um sich mit den Mitmenschen über sie auszprechen zu können. So wurden die ersten vierzig Versammlungen im Zuge der großen Welle schon zu einem eindrucksvollen Erlebnis, das ein schöner Auftakt ist zu dem bedeutungsvollen Sonntag, der vor uns steht, an dem der Führer zu uns, zu Europa und der ganzen Welt sprechen wird. Kaum haben die Versammlungsteilnehmer die Säle rings um das Land verlassen, so wird schon wieder alles für die Durchführung des großen Gemeinschaftsempfangs vorbereitet, zu dem sich morgen mittag alle diejenigen, die nicht zuhause oder beim Nachbar am Lautsprecher sich einfinden können, zusammen kommen. Volk in Bewegung — Volk auf dem Marsch!

Seute im Oberledingerland und im Reiderland!

Zum zweiten Mal brandet heute abend die große Versammlungswelle im Kreis Leer auf, sie erfährt heute abend das Oberledingerland und das Reiderland, die Landschaften jenseits der beiden Flüsse. Es wird nicht anders sein, wie im Moorland und in Uplengen, auch heute Abend werden die Dorfgenossen, die Fechtler, die Frauen und Männer aus dem Moor, von der Marck, wieder zusammen kommen und wieder werden die Redner im Auftrage der NSDAP ihren Zuhörern die Antwort erteilen auf die Frage „Wer hört den Weltfrieden?“

Leerer Filmbühnen

Zentral-Lichtspiele: „Leichte Kavallerie“

Die vom Zauber der Romantik umwobene Welt der fahrenden Künstler, in der die Menschen wie eine große Familie leben und Freude und Leid miteinander teilen, hat bislang bei den Kinobesuchern noch immer großes Interesse gefunden. Aus diesem Grunde darf auch der patende Zirkusfilm „Leichte Kavallerie“, der nach dem Roman „Umwege zur Heimat“ unter der Spielleitung von Werner Hochbaum hergestellt worden ist, mit einem überaus starken Erfolg in Leer rechnen. In diesem Film ist vom Zirkusdirektor bis zum Stallburschen alles so echt und lebenswahr dargestellt, als seien die Mitwirkenden im Zirkuswagen aufgewachsen und hätten ihr Leben im Scheinwerferlicht der Manege gearbeitet. Im Rahmen der schicksalsheligen, von Artstängel und -not kündenenden Handlung tut sich eine Schau hervorragendster Zirkuskunst auf, in der von den Späßen der Clowns bis zur „Dohen Schule“, von der Reitsport bis zum Dressurakt wilder Tiere und von Wasserleiterspielen bis zu phantastischen Tanz- und Wasserpantomimen alles auf höchste Leistung eingestellt ist. Marika Kell, die viele Besucher schon aus dem großen Film „Karussell“ kennen, spielt die Rolle der in die buntschillernde Zirkuswelt verschlagenen begabten Tänzerin Rosita, die das gültige Herz des Clowns (Karl Dellmers) und die Liebe des Stallburschen (Heinz von Cleve) gewinnt und sich durch alle aus der Zuneigung des Zirkusdirektors Scharbini (Fritz Kampers) sich ergebenden Widerwärtigkeiten tapfer zu einer geisterten Zirkusführerin durchschlägt. Marika Kell, um die sich die wechsellöbliche Handlung dreht, tanzt und wirbelt durch die Szenen als temperamentvolle Tänzerin, zeigt sich als raffige Reiterin und offenbart sich als gefühlvolle Schauspielerin unter den hervorragenden Hauptdarstellern. Hans-Otto Borgmann schrieb zu dem Stück eine mitreißende Musik.

Unter den Beifälligen ist der auf das Hauptstück abgestimmte Tanzfilm „Was ein Häkchen werden will“ hervorzuheben, der einen Einblick gewährt in die Ausbildungsarbeit einer Tanzschule, in der vom jartesten Kindesalter an die Tänzerinnen ihre Ballettschule durchmachen.

Ein Kulturfilm und die neue Fox-Wochenchau mit zum Teil spannenden Ereignisbildberichten tragen zur wertvollen Bereicherung der Spielfolge bei.

Heinrich Herderhorst.

Palast-Theater / „Die unentschuldigte Stunde“

Ein lustiger Film steht im Mittelpunkt des Programms in obigen Lichtspielen, ein Film, der den Titel „Die unentschuldigte Stunde“ trägt. Es ist ein gepflegter, feiner Unterhaltungsfilm,

Gestern und heute

Unsere aller Gedanken sind nun schon auf den Sonntag gerichtet, der für uns dieses Mal nicht im althergebrachten Sinne allein Ruhetag und Freudentag sein wird, sondern der sich durch die Reichstagsitzung in Berlin, an der wir sozuzunehmen durch den Rundfunk persönlich als Zuhörer teilnehmen können, eine besondere Note erhält. Der Führer spricht morgen zu uns. Wer seine Nachbarn, die keinen Rundfunkapparat besitzen noch nicht eingeladen hat, hole es jetzt noch nach; wer keinen Empfangsapparat besitzt, lerne dafür, daß er morgen am Gemeinschaftsempfang irgendwo teilnehmen kann. Wir alle müssen den Führer hören.

Diese Woche, die nun zueinde geht, stand im Zeichen des Reichsberufswettkampfes aller schaffenden Deutschen, die bisher hier in Stadt und Land reibungslos nach dem vorgegebenen Plan durchgeführt werden konnte. Noch ist der große Leistungswettbewerb nicht zueinde und alle Berufsgruppen, die noch nicht angetreten sind, werden angespornt durch die Leistungen der anderen Wettkämpfer, ihr Bestes noch herzugeben. Im Zusammenhang hiermit sei auf folgendes hingewiesen: Es ist in letzter Zeit verschiedentlich das Bestreben aufgefallen, kaufmännische Lehrverhältnisse für die Dauer von vier Jahren zu vereinbaren. Bei Beginn der neuen Lehrverhältnisse Ostern 1938 wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die DZV nicht geneigt ist, vierjährige Lehrverhältnisse anzuerkennen, weil bei ordnungsmäßiger Ausbildung eine Lehrzeit von drei Jahren ausreicht ist. Auch der Reichswirtschaftsminister hat in einem Erlass vom 25. Mai 1936 wissen lassen, daß er sich nur dann mit einer vierjährigen Lehrzeit einverstanden erklären könne, wenn es sich um handwerkliche Berufe handele, bei denen wegen ihres technischen Einschlags eine Verlängerung der Ausbildungszeit der Lehrlinge erforderlich sei.

Gilberlegen des Meeres

Der Film vom deutschen Heringsfang läuft am kommenden Montag im „Tivoli“ für alle Volksgenossen

Wie wir bereits berichteten, findet am Montag, dem 21. Februar, um 20.15 Uhr, im Saale des „Tivoli“ die Aufführung des Filmes vom deutschen Heringsfang „Gilberlegen des Meeres“ statt. Dieser Film, der erste Kulturfilm von der deutschen Fischerei auf hoher See überhaupt, soll zur Erreichung jener Ziele eingesetzt werden, die der deutschen Fischwirtschaft von der Reichsregierung gestellt wurden.

Der Film gibt ein Bild deutscher Seemannsarbeit auf den Heringslagern; eine Arbeit, mit der die Heringsfischereibetriebe sich bemühen, den deutschen Heringsbedarf immer unabhängiger zu machen vom Ausland. Rund 400.000 Tonnen Heringe waren das Gesamtergebnis des vergangenen Jahres, an dem die Leerer Heringsfischerei ihren großen Anteil hat. Auch der Erfolg des neuen Fangjahres beweist jählangend, in welcher Weise die deutsche Heringsfischerei bemüht ist, an der Erfüllung der bedeutsamen Aufgabe, der Sicherung unserer deutschen Nahrungsfreiheit, mitzuarbeiten.

Alle Volksgenossen sind zum Besuch des hervorragenden Filmes eingeladen, für den ein Unkostenbeitrag von 10 Pfg. zu leisten ist. Die Kreisfrauenchaftsleiterin Frau Linneweis-Leer, die Kreisleiterin des Frauenamtes der DZV, Frau Leistik Fißgge-Leer und die Ortsfrauenchaftsleiterin, Frau George-Leer, rufen insbesondere alle einheimischen Frauen und deren Männer zum Besuch des Filmes auf, der die in ihn gesetzten Hoffnungen erfüllen wird.

Gauleiter Röver dankt für die Glückwünsche.

Das Gauressortamt teilt mit: Dem Gauleiter sind aus allen Teilen des Gaues und darüber hinaus so zahlreiche Glückwünsche zu seinem Geburtstag zugefand, daß es ihm unmöglich ist, auf alle diese Wünsche persönlich zu antworten. Er läßt auf diesem Wege allen Gratulanten seinen herzlichsten Dank aussprechen.

Die Uebertragung der Führerrede am Sonntag mittag ist allen Volksgenossen, die keinen eigenen Rundfunkapparat besitzen, durch den Besuch der in den Gastwirtschaften abgehaltenen Gemeinschaftsempfänge möglich. Alle Gastwirtschaften in Stadt und Kreis Leer, die Lautsprecheranlagen besitzen, führen diesen Gemeinschaftsempfang für die Volksgenossen durch.

Der über das Lustige hinaus auch manche kleine Wahrheit zu sagen hat, die man nur aufspüren muß. Manchen von uns kann lange werden, angelehrt der „Panter“ und „Schreckschrauben“, die uns wieder einmal — manche allerdings etwas zu stark „gegrübelt“ — begegnen (Nur nicht ins berühmte Feitnäschen treten) und andererseits erfüllt uns eine leise Begeisterung im Gedanken an die „olse Penne“, die hier im Film (mag es sich auch nur um einen „Sänestall“ handeln) lebendig wird. Ausprechend dargestellt ist die kleine Geschichte von der Springlebendigen Gymnastin und dem Arzt, dem ersten Mann mit dem gültigen Herzen, die zueinander finden und nach mancherlei Wirrnissen — es soll hier nicht allzu viel veratet werden — sehr glücklich miteinander werden. Um diese beiden Hauptpersonen herum wimmeln viele Mädchen und andere Menschen, die alle am Erfolg des Films teilhaben. Gusti Huber und Anton Edthofer sind, beide sehr sympathisch, das Paar, das zueinander findet, Gusti Wolf, Gertrud Wolle, Theo Ringen, Hans Moser und Dagny Serpas müssen genannt werden, daß sie aus der Schar der anderen besonders hervorragen.

Im Nebenprogramm sehen wir einen bayrischen Schwank mit „Musi und Maaz“, einen gut gelungenen Kulturfilm von den Architekten in der Tierwelt und eine interessante Wochenschau.

Tivoli-Lichtspiele / „Alarm in Peking“

Wenn ich nicht „Alarm in Peking“ möchte man beim Lesen dieses Filmtitels fast fragen und man denkt unwillkürlich an den Krieg, der jetzt im fernen Osten tobt und die Welt mit dem Krachen der Bomben erfüllt, obwohl irgendwo in Ost noch der jogen. Völkerrund offiziell besteht. Es ist aber nicht dieser Krieg, in dem uns der spannende, gut durchgearbeitete Film führt, sondern es sind die Wirren des jogen. Boxeraufstandes, die zum „Alarm“ führen. Nicht nur die wirklich patende Handlung fesselt uns in diesem Film, sondern es ist vor allem die Tatsache, daß uns starke, männliche Charaktere entgegen treten und wir sehen auch Frauen, die inmitten des harten Männerlebens „draußen“ Frauen geblieben sind, echte Frauen. Und es geht um diese Frauen, vielmehr um eine Frau und auch um eine große Sache. Venny Maraband, Peter Wolf, Gustav Fröhlich, Paul Westermeyer, Bernhard Minetti und Hugo Fischer-Röppe sind in erster Linie aus der Reihe der Darsteller zu nennen. Wir sehen auch viele andere, die in mancher Szene hervortreten, u. a. auch unsern alten Freund „Hein Lammers“ aus dem „Stappenhafen“ als Soldat. Wie gesagt, sehr spannend ist der Film und einige Szenen sind geradezu wichtig gestaltet.

Das reichhaltige Nebenprogramm beruht man fast über dem Hauptfilm und dennoch, es ist auch sehr lebenswert.

Heinrich Herlyn.

Reisepflicht an der Städtischen Oberschule für Mädchen.

Die Reisepflicht an der Städtischen Oberschule für Mädchen unter dem Vorsitz des Dezernenten, Oberschulrat Dr. Moeller die Reisepflicht statt.

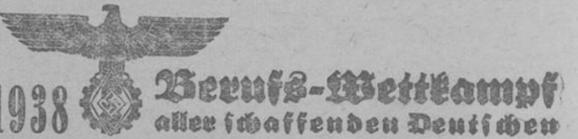
Alle sieben Oberprimarinnen bestanden die Prüfung: Anita Brahm, Ulrich, Irmgard Buh*, Leer, Marga Feuer, Leer, Eli Janßen, Weener, Marieliese Klaffen, Leer, Elisabeth K. Leine*, Leer und Käthe B. o. a. * Sebel. Die mit * Stern bezeichneten Schülerinnen haben mit „gut“ bestanden.

Die Voga. Ein Verkehrsunfall ereignete sich am Freitag im hiesigen Orte in der Nähe des Geschäftshauses von Büchsenfeld. Ein in Richtung Leer fahrender Personentransportwagen geriet beim Ueberholen eines Lastkraftwagens ins Schleudern und schlug dabei mit voller Wucht gegen einen Telegraphenmast, dessen Schrägstütze abgebrochen wurde und gegen einen Baum und einen Pfahl, die ebenfalls umgerissen wurden. Der Führer des Personentransportwagens kam mit geringen Verletzungen davon, während die Mitfahrerin sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der Wagen, der nach dem Anprall in umgekehrter Richtung und mit dem Fahrgestell nach oben lag, wurde schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Die Gendarmerie war sofort nach dem Unfall zur Stelle.

Die Keeremoor. Vom Reichsberufswettkampf. Am Mittwoch fand hier der Reichsberufswettkampf für die Abteilung Hausgehilfen statt für die Dörfer Keeremoor, Warfingsehn und Vechnusen. Bei dem Eröffnungssappell waren die Vertreter von Partei und Staat aus diesen drei Gemeinden erschienen. 26 junge Mädchen hatten sich eingekunden, um den Leistungswettbewerb auszutragen. Der Vormittag diente der Durchführung der theoretischen Arbeiten. Nachdem in der Mittagsstunde eine Kaffeepause eingelegt worden war, ging es an die Bewältigung der Aufgaben aus der den war, ging es an die Bewältigung der Aufgaben aus der praktischen Hausarbeit. Nach den anstrengenden Stunden zu einem Kameradschaftsabend zusammen.

Oberfun. Von den Bersten. Am 16. d. Mts. wurde das Passagiermotorschiff „Dortum“ auf die Seelwerft geholt. Es werden mehrere Platten der Außenhaut erneuert, der Schiffsboden wird gereinigt und gestrichen. — Die Yacht „Anna“, Eigentümers Gerbes-Emden, ist nach Instandsetzungsarbeiten am 15. d. Mts. nach Emden abgegangen. — Das Motorschiff „Gene“, Heimathafen Brake, wurde zur Verbesserung am 15. 2. auf Stip geholt.

Die Völlen. Fahrrad gestohlen. Einem hiesigen Einwohner wurde am Donnerstagabend ein neues Fahrrad gestohlen, das er für kurze Zeit bei einem Gasthose hatte stehen lassen. Die sofort eingeleiteten Nachforschungen blieben bislang erfolglos.



Gutes Ergebnis des Schauspielerwettbewerbs auch im Kreis

Nachdem in Leer die Bewertung der im Schauspielerwettbewerb stehenden Fenster durchgeführt worden war, dessen Ergebnis wir veröffentlichten, fand am 16. Februar in Weener und Bunde die Bewertung der Schauspieler durch eine Kommission aus Leer statt, ferner noch in Tichelwarf. In Weener konnten insgesamt 9 Wettbewerbsteilnehmer, davon 5 mit „Sehr gut“ und 4 mit „gut“ ausgezeichnet werden, während in Bunde insgesamt 4 Schauspieler mit „gut“ bewertet wurden.

Die Preisträger in Weener mit Punkten und Lehrfirma in Klammern dahinter sind: Hilba Müller, 15 Punkte, sehr gut (Kaiser's Kaffee-Geschäft), Elzriede Stelling, 15 Punkte, sehr gut (Van Ernst), Heinz Garen, 14 Punkte, sehr gut (W. Janßen), Johannes Sippens, 14 Punkte, sehr gut (Van Ernst), Heinrich Marcks, 14 Punkte, sehr gut (L. Hinder), Elfo Korfer, 13 Punkte, gut (E. Edhoff), Margarete Joffen, 12 Punkte, gut (Dieterich Hirsch), Gerhard Ranninga, 11 Punkte, gut (W. Janßen), Johann Vietz, 10 Punkte, gut (Thams & Garjs).

In Bunde wurden folgende Teilnehmer ausgezeichnet: Karl Müller, 12 Punkte, gut (K. Klaassen Wwe.), Heinrich Pieper, 12 Punkte, gut (Gerh. Joh. Hoptes), Wilhelm Lange, 11 Punkte, gut (Gerh. Joh. Hoptes), Taletta Willter, 10 Punkte, gut (Gerh. Joh. Hoptes).

In Tichelwarf wurde das Schauspieler von Erich Pals mit 10 Punkten, gut (Peter Wilts) bewertet.

In Weenerhandersee wurden am 17. Februar von der Schauspielerbewertungskommission aus Leer die Fenster geprüft. Das Ergebnis kann im allgemeinen als gut und zufriedenstellend betrachtet werden. Die höchste Punktzahl 16 wurde von keinem Teilnehmer erreicht. Das Ergebnis der Bewertung ist wie folgt: Engelhard Mingers, 14 Punkte (C. A. F. Hagius Sohn), Helmuth Lauber, 14 Punkte (C. A. F. Hagius Sohn), Alma Lütter, 12 Punkte (C. Lütter), Bernhard Mintgen, 11 Punkte (C. A. F. Hagius Sohn), Herbert Weber, 10 Punkte (C. A. F. Hagius Sohn), Gustav



Kreisleitung (Kreispropagandaamt) Leer.

Die Ortsgruppenleiter sorgen in ihrer Ortsgruppe für die genaue Befolgung, wo am Sonntag (20. Februar) die Uebertragung der Reden aus dem Reichstag gehört werden können. Es wird erwartet, daß die Inhaber der Gaststätten ihre Räume zur Verfügung stellen.

Kreisbildungsamt Leer.

Die nächste Tagung des Kreisbildungsamtes findet am Mittwoch, dem 2. März 1938, 16 Uhr, im Parteihaus in Leer statt.

Ortsgruppe Bunde.

Die beiden großen Rundgebungen finden um 20 Uhr in Bunde bei van der Berg und um 19.30 Uhr in Bunderhee bei Dreesmann statt. — Uebertragung der Führerrede am Sonntag um 13 Uhr in der Schule.

Hitler-Jugend, Standort Leer.

Reichsschießwettbewerb der HJ. am 20. 2. 38. Die Schießmannschaften der Gefolgschaft 1/381, Motor-Gefolgschaft, Marine-Gefolgschaft und der Flieger-Gefolgschaft treten am Sonntag, dem 20. Februar 1938, zum Reichsschießwettbewerb der Hitler-Jugend um 8 Uhr morgens beim Schlingengarten an. In, die gleichzeitig am Reichsberufswettbewerb teilnehmen, können laut Vereinbarung mit der DZV, erst am Schießen teilnehmen, müssen aber anschließend zu ihrer Wettbewerbgruppe des DZV gehen.

HJ. Gefolgschaft 4/381, Leer-Heisfelde.

Für die 25 besten Schützen der Gefolgschaft 4/381 ist Sonntag, dem 20. Februar 1938, um 8 1/2 Uhr, in Heisfelde Schießen. Am Mittwoch, dem 23. 2., ist für die einzelnen Scharen Scharenbesuch in ihren Heimen. Die Sportplatz hat Dienst in der Harberwippen-Turnhalle.

Wektor, 10 Punkte (C. A. F. Hagius Sohn), Johann Korrelkint, 10 Punkte (Wihlflem Ditts), Jürgen Prutz, 10 Punkte (R. Th. Widen).
 Die übrigen Teilnehmer, auch aus Weener und Bunde, erreichten die Punktzahl von 10 nicht und fallen unter die Bewertung genügend. Die Bewertung aller Schaufenster im Kreise Leer fand nach folgenden Gesichtspunkten statt: 1. Idee und Planung, 2. Beurteilung und Anwendung von technischen Hilfsmitteln, 3. technisch handwerkliche und künstlerische Ausführung, 4. Werbewirkung. — Die Note 1 = sehr gut (14—16 Punkte), die Note 2 = gut (10 bis 13 Punkte) und die Note genügend (unter 10 Punkte).

Die Wettkampftage Sonnabend und Sonntag
 bringen für einige Wettkampfsgruppen den Hauptkampf. So ist am Sonnabend für die Gruppe „Eisen und Metall“ der Haupttag. Die Gruppe „Druck und Papier“ erleidet für die erwachsenen Teilnehmer am Sonnabend die theoretische Prüfung und am Sonntag in der Berufsschule und in der Buchdruckerei D. S.

Topf & Sohn die praktischen Arbeiten. Die Gruppe „Holz“ tritt ebenfalls am Sonnabend in der Berufsschule zum Wettkampf an. Der Sonntag ist vorgesehen für die Gruppen „Verkehr und öffentliche Betriebe“, „Friseur“ und „Freie Berufe“. Einmalig findet auch für die Gruppe „Handel“ im Einzelhandel die praktische Fachprüfung im Laden statt, und zwar müssen die Wettkampfteilnehmer in den dafür bestimmten Geschäften verlaufen und ihre Kenntnisse in Warenkunde verwerten. Die starke Gruppe „Nahrung und Genuss“ tritt ebenfalls am Sonnabend in den Wettkampf ein, der am Montag und Dienstag fortgesetzt wird.

Berufswettkampf der Gruppe Nährstand.
 Am Dienstag, dem 22. Februar 1938, findet der Reichsberufswettkampf der Gruppe Nährstand im ganzen Kreisbereich statt. Wettkampforte sind: Papenburg, Achendorf, Börger, Derfum, Lahn, Wipplingen, Riede, Bahr für Egel, Lorn, Wertje. Wegen der im Kreise herrschenden Maul- und Klauenseuche konnten nicht in

allen Ortschaften die notwendigen Werbungen durchgeführt werden. Es werden deshalb hiermit sämtliche Zungen und Mädel des Reichsnährstandes im Alter von 15—21 Jahren aufgefordert, sich am genannten Wettkampftage morgens 8 Uhr am Wettkampfort einzufinden. Es ist selbstverständlich, daß Jugendliche von verfehlten Geschäften nicht am Berufswettkampf teilnehmen dürfen.

Zweiggeschäftsstelle der Christlichen Tageszeitung
 Leer Brannenstraße 28 Fernruf 2802.
 D. N. I. 1938: Hauptausgabe 25 446, davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat“ über 9000 Ausgabe mit der Heimatbeilage „N“ durch die Buchstaben L E im Kopf gekennzeichnet. Zur Rettung Anzeigen-Preisliste Nr. 16 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachkassette A für die Beilage „Aus der Heimat“, B für die Hauptausgabe.
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Beilage „Aus der Heimat“: Heinrich Berlin, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Radno, beide in Leer. Verleger: D. S. Topf & Sohn, G. m. b. H. Leer.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

Der Viehmarkt in Leer wird am 23. d. Mts. erstmalig wieder abgehalten.
 Um die Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche zu verhüten, ordne ich hiermit auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. 6. 1909 (RGBl. S. 519) folgendes an:
 1. Das Aufstellen der zu Handelszwecken bestimmten Klauentiere in Händler- und Gastställen ist verboten.
 2. Das Treiben von Klauentieren zum Viehmarkt ist verboten. Der Transport darf nur auf Kraftwagen und Fuhrwerken oder mit der Eisenbahn erfolgen.
 3. Die von der Markterwaltung festgesetzten Austriebszeiten sind inne zu halten.
 4. Die zu Schlachtzwecken eingeführten Klauentiere sind innerhalb 24 Stunden zu töten.
 Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden auf Grund der §§ 74—76 des Viehseuchengesetzes bestraft.
 Leer, den 19. Februar 1938.
 Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.
 Drescher.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

betr. Erlöschen der Maul- und Klauenseuche.
 Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen des Harn Schöder, Heisfelderfeld, Reent Frederichs, Hofel, J. D. Aswegen, Stiekelkamperfehn, Joh. Gooensfeld, Kloster Dünnebroek, Klaas Kielmann, Ditzmerhammrich und Bürgermeisters Ebens, Bunderhee ist erloschen.
 Die zu Sperr- bzw. Beobachtungsgebieten erklärten Gemeinden: Ammersum mit Ausnahme von Brückensehn, Beschotensweg, Breinermoor mit Ausnahme von Idehösen, Brinkum, Bunderhammrich, Bunderhee, Crisum, Holte, Holtermoor, Holtgasse, Irböhe mit Ausnahme von Lütewolde, Midlum, Oldendorp mit Ausnahme des Gebiets des Bronzema, Petkam, Kemels, Stapelmoor, Stiekelkamperfehn, Weenermoor, Voghaulen und Ortschaften: Sappenburg, Neusappenburg, Jemgunkelster, Jemgungasse, Kleibulen, Kloster Dünnebroek und Heerenland werden hiermit zu Freigebietern erklärt.
 Leer, den 18. Februar 1938.
 Der Landrat. Couring.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

betr. Ausbruch der Maul- und Klauenseuche.
 Unter den Viehbeständen des Herrmann Bus, Warfingsfeld, Gerd Brink, Linsch bei Diele, und Heide de Bubr Dw, Fierel, ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.
 Auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. 6. 1909 (RGBl. S. 519) wird hiermit mit Ermächtigung des Herrn Reichs- und Preuß. Ministers des Innern folgendes angeordnet.
 I. Sperrgebiete.
 Die Ortschaft Linsch, der durch Tafeln gekennzeichnete Ortsteil von Fierel und die I. Norderwiche von Warfingsfeld werden zu Sperrgebieten erklärt.
 Es gelten die von mir in meiner Bekanntmachung vom 1. November 1937 OTZ Nr. 256 getroffenen Anordnungen.
 II. Strafbestimmungen.
 Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Anordnung werden auf Grund der §§ 74—76 des Viehseuchengesetzes bestraft.
 Leer, den 18. Februar 1938.
 Der Landrat. Couring.

Das Aufgebot nachstehender Sparbücher ist beantragt:
 1. der Kreis- und Stadtparkasse Leer, Nr. 43417,
 2. derselben Kasse, Zweigstelle Weener, Nr. 3129.
 Termin zur Verkündung des Ausschlußurteils
 29. Juni 1938, 10^{1/2} Uhr.
 Amtsgericht III. Leer, den 14. 2. 1938.

Zwangswise veräußere ich am Montag, dem 21. d. Mts., 10 Uhr, in Heisfelder ein Grammophon.
 Versammlung der Käufer: Gastwirtschaft Barkei.
 Flohr, Obergerichtsvollzieher.

Zu verkaufen
 Im Auftrage habe ich ein im westlichen Stadtteil belegenes
Zweifamilien-Wohnhaus
 mit Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Leer. L. Winkelbach, Grundstücks- und Hypothekmakler.

Gottesdienst-Ordnungen
 Sonntag, den 20. Februar 1938.
 Nortmoor, 8.30 Uhr: Kinderlehre. 9.00 Uhr: Gottesdienst P Siekfen
 Holtland, 10.30 Uhr: Gottesdienst. 13.30 Uhr: Kinderkirche.
 14.00 Uhr: Kinderlehre.

Die Witwe des weill. Landgebräuers Johann Gerken aus Logaerfeld läßt wegen Aufsauberes am

Freitag, d. 25. Februar d. J.,
 nachmittags 1^{1/2} Uhr.
 in ihrem Hause zu Logaerfeld, Melsweg Nr. 5

4 Stück

 öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
 Vorzügliche Zuegung.
 Besichtigung vorher gestattet.
 Ihrhove. Rudolf Pickenpack, vereid. Versteigerer.

Hornvieh
 2 Ende Februar und April laufende Kühe,
 1 belegtes, Anfang Mai laufendes Kind,
 1 zweijähriges Kind,
 2 beste Milchschafe
 1 Läuferfischweil
 2 Suder Heu
 ca. 20 Ztr. Ei- und Pflanz-Kartoffeln

ferner folgende gebrauchte, noch gut erhaltene
Gegenstände,
 als:
 2 Kleiderschränke, 1 Glaschrank, 1 Anrichte, 1 Sofa, 1 Kommode, 3 Tische, 8 Stuhlentische, 2 gr. Lehnstühle, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Bettstelle mit Matraße, 1 Waschtisch, 2 Stubenöfen, 1 Küchenherd, 1 Garderobe, 2 Damenfahrräder, Porzellan- u. Glasfachen, eine fast neue Düngerkarre, 1 Butterkarne, Milchkanne, Eimer und sonstige landw. Gerätschaften pp.
 öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist freiwillig durch mich versteigern.
 Besichtigung 2 Stunden vorher.
 Der Viehbestand kommt nachmittags um 3 Uhr zur Versteigerung.
 Unbekannte Käufer haben mit Barzahlung oder Sicherheitsleistung zu rechnen.
 Leer. Wilhelm Heyl, vereid. Versteigerer.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft läßt Fr. Fenna König zu Teerborg am
Donnerstag, dem 24. Februar 1938,
 nachmittags 3 Uhr,
 bei ihrem Hause in Teerborg (Haus Nr. 19)

3 Stück schwarzbuntes Hornvieh (Stammvieh),
 — 1 hochtragende, 1 fahre Kuh und 1 Rind —
 ferner:
 1 Düngerhaufen, 1 Kachelofen und was sonst noch da sein wird im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich meistbietend auf 6-monat. Zahlungsfrist durch mich verkaufen.
 Besichtigung 2 Stunden vorher.
 Leer. L. Winkelbach, vereidigter Versteigerer.

Zu verkaufen eine junge, prima, weiße, hornlose, Anfang April lamende, einetragene
Milchziege.
 Fr. Dreier, Leer, Ossweg 20.

Im freiw. Auftrage des Herrn Martin Neumann in Völlener-Königsfehn werde ich am
Sonnabend, dem 26. Februar ds. Js.,
 abends 18^{1/2} Uhr,
 in der Gastwirtschaft Reepmeier in Flachmeier
ca. 20 Pfänder Torfstich
 öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
 Vorzügliche Zuegung.
 Besichtigung vorher gestattet.
 Ihrhove. Rudolf Pickenpack, vereid. Versteigerer.

2 Bettstellen
 billig abzugeben.
 E. Tamminga, Leer, Ulrichstr. 47

Zu verkaufen:
 1,5 weiße Leghörn (Brut 1937, legend),
 1 guterhalt. email. Küchenherd
 1 fast neue Zinkbadewanne
 Heisfelder, Ringstraße 7.

Ein guterhaltener Glasbrand
 1 Tisch, 5 Stühle u. Sonstiges umgehäuber preiswert zu verkaufen.
 Folkert Strenge, Völlener-Königsfehn, 3. Reihe

Im Auftrage habe ich einige Suche zu sofort oder später eine
Bauäcker
 in Leer und Heisfelder belegen, auf sofort zu verpachten.
 Leer. Wilhelm Heyl vereid. Versteigerer

Zu vermieten
Kl. Oberwohnung
 auf sofort zu vermieten.
 Leer, Ulrichstraße 14.

Wohnung,
 3räumig in der Nähe von Leer mit Garten, zum 1. April oder später an kleine, ruhige Familie zu vermieten.
 Ang. unt. L 171 an die OTZ, Leer.

Zu mieten gesucht
 Junger Kaufmann sucht zwecks Heirat zum 1. Mai oder früher eine
3-Zimmer-Wohnung
 Angebote unter L 170 an die OTZ, Leer.

Wohnung
 3 Zimmer, Bad, Zubehör, für Feldweibel zum 1. 3. oder später gesucht. Miete bis 48 RM.
 Off. u. L 173 an die OTZ, Leer.

3-Zimmerwohnung
 von zwei älteren Frauen gesucht.
 Ang. unt. L 172 an die OTZ, Leer.

Banklehrling sucht in Leer zum 1. April
Wohnung mit voller Pension
 Angebote unter L 169 an die OTZ, Leer.

Stellen-Angehote
 Suche zum 1. März oder später
Hausgehilfin.
 Frau Fesefeld, Leer, Hobeellern 8.

Suche zum 1. 3. 1938 oder später freundliches, kräftiges
junges Mädchen
 für Haus- und Gartenarbeit.
 Frau Kapitän Ohtogge, Buppel bei Varel i. O.

Gesucht zum 1. März
Landwirtsgehilfe
 der gut melken kann.
 Wittenberg, Bremen, Neustadtswall 25.

Empfehle zur Zucht den tiefgestellten, starkknochigen
Sorn- und Leistungsbullen
„Lorido 45696“
 Leistung der Mutter als Färse: 183 kg Fett, 3,84 %
 Leistung der Großmutter als Färse: 210 kg Fett, 3,57 %
 Leistung väterlicherseits: 221 kg Fett, 3,64 %
 345 kg Fett, 3,68 %
 217 kg Fett, 4,26 %
 Deckgeld Mindestfah.
 f. A. Hazeler, Solmbusen

Gefunden
 Gefunden
Altenfische mit Inhalt und Schaf.
 Näheres OTZ, Leer.

Vermischtes
 Im Auftrage können für die diesjährige Weideperiode einige Rinder und 2 Entersohlen in gute
Marschweide
 in Reermoor genommen werden.
 Leer. L. Winkelbach, vereid. Versteigerer.

Gehilfin.
 Gerd Wattjes, Jüßberde.
 Ich suche zu Ostern für das Lager einen
Lehrling.
 Dr. Otto Wolkenhaar, Leer, Wilhelmstraße 87.

Gesucht zum 1. April ein
Meller für 12 Kühe
 Walter Stöder, Hochensberg üb. Wildeshausen

Gefunden
 Gefunden
Altenfische mit Inhalt und Schaf.
 Näheres OTZ, Leer.

Vermischtes
 Im Auftrage können für die diesjährige Weideperiode einige Rinder und 2 Entersohlen in gute
Marschweide
 in Reermoor genommen werden.
 Leer. L. Winkelbach, vereid. Versteigerer.

Pfaff
 Pfaff-Nähmaschinen
 in jedes Haus
Adler- und Friesenlob-Fahrräder
 Diedr. Dirks, Leer
 Adolf-Hitlerstraße 41.
 Entgegennahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeiträge

Wer?
 Verstopfung, übermäßiges Fett be-seitigen und die üblichen Folgen: Hämorrhoiden, Gicht, Rheuma, Arterienverkalkung, Nervosität vermeiden will, der reitige
Darm und Blut
 mit Dr. Schiffler's Stoffwechsellas. Der Erfolg überrascht. Man verspürt gleich den großen Dienst an der Gesundheit, man fühlt sich freier und wohler!

Glas Rmk. 1.20, Doppelp. Rmk. 2.00
Med.-Drog. Drosf, Leer

Werde Mitglied der NSD.

Dur Oubank, gut gekleidet zu sein
gibt das unbedingte Gefühl der Sicherheit!

Betrauen Sie uns mit der Erneuerung
Ihrer Frühjahrgarderobe. Unsere
erstklassige Damen- und Herren-Maß-
schneiderei bürgt für einwandfreien Sitz
und für Verarbeitung erstklassiger Stoffe
Unsere Preise sind zeitgemäß!
Besuchen Sie unsere Spezialmuster!

KAUFHAUS
Gerhard Grötiup
LEER
am Bahnhof
und Heisfelder
Str. 14-16
vorm. Gerhd. de Wall

Opel-Verkaufsstelle
und -Kundendienst
Kreis Leer und Rheiderland
Autohaus Martin Dirks, Leer
Vaderkeberg 13-17 Anruf 2792

Logo!
Gemeinschaftsempfang der Führerrede
aus dem Reichstag im Saale des „Apfalsboom“.
Beginn 13 Uhr.

*Kein, ich will kein Geizhals
sein. Ich meine Sonntag kommt
bei Rulffes, Lang und Wein,
selbstverständlich im*
Hotel „Frisia“
Dort ist alles stimmungsvoll dekoriert.
Kapelle ganz groß — mit Nebeninstrumenten.
sechsbach besetzt, so wie man sich's wünscht.
Außerdem gutes Essen und Trinken.

Ford Verkaufsstelle und Kundendienst
Cl. Hilgefort, Leer
Ersatzteillager Telefon 2107

Tivoli-
Lichtspiele

Sonntag, Anf. 4.30, 8.30 Uhr
Am Dienstag und Mittwoch
im **Palast-Theater**

Alarm in Peking

Um jedem die Möglichkeit
zu geben, die Rede des
Führers zu hören, fällt die
Jugendvorstellung am
Sonntag aus. H. Buschmann

Gardinen-Kasten

80 cm bis 2,50 m lang,
von 65 Pfg. an, empfiehlt
Alb. Katenkamp, Leer
Stuhlsitz, Ia Sperrholz, von
34-52 cm, von 40 Pfg. an. D.O.

Handwerker-
Kursus!

Montag, den 21. Fe-
bruar, 8¹/₂ Uhr, Barkel
wie bekannt gegeben.

Spiegelglas-
Versicherungsverein

auf Gegenseitigkeit
für die Stadt Leer u. Logo

Mitgliederversammlung
am Donnerstag, 10. März d. Js.,
abends 8¹/₂ Uhr, bei Jonas.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Wahlen.
3. Verschiedenes.

Anträge müssen gemäß § 31, 6
der Satzungen mindestens 14 Tage
vor der Versammlung beim Vor-
stand eingereicht werden.

Der Vorstand:
G. Kaufmann, Vorsitzender

Spinnräder,
Haspel und Wolltraffen
wieder eingetroffen.
Herm. Harms, Leer
Adolf-Hitler-Straße 22

Ersklassige Photoarbeiten
Entwickeln von Filmen, Platten,
Abzüge, Vergrößerungen, Paß-
aufnahmen usw.
Eise Uphoff, Fachphotographin,
Wesel, Haus Nolte, Ruf Holthand 21

Gesund
in den Frühling
durch ein altes, gutes
Blutreinigungsmittel,
das besond. bei Er-
kältung heilend wirkt:
Schönenbergers
Spitzwegetisch
Vorrätig im Reformhaus

Reformhaus „Neuzeit“
Hindenburg - Straße,
(Ecke Norderstraße).

Reis
Graupen
Haferflocken
grüne Erbsen
graue Erbsen
hies. bunte Bohnen
Riesen-Wachtelbohnen
Weizenmehl
Roggenfeinmehl
Buchweizenmehl

empfehlen in hochfeinen Qualitäten

Landwirtschaftsmühle, Leer.

Prima
Stuhlbinsen
Herm. Harms, Leer
Adolf-Hitler-Straße 22

Gebrauchte, steuerfreie
Motorräder
in allen Preislagen.

D.H.W.-Motorradvertretung
H. Vacker, Logo-Leer
Fernruf 2413

Werbung schafft Arbeit

Lichtspiele
Remels

Sonntagabend 8 Uhr

Ein neuer, großer Ufa-
Film mit
Lilian Harvey,
Willy Fritsch:

Sieben Ohrfeigen

Aus einem modernen Stoff
schul ein vorbildliches
Künstlerkollektiv mit Witz,
Geist und Temperament
dieses gegenwartsnahe und
vom übermütigen Leben
erfüllte Lustspiel.

Heinz hustet

Lustiges Hundevolk

Ufa-Wochen-Schau

Rosen-, Blumen-, Rot-,

Wirring-, Weißbrotl

empfehlen

Egge Samling, Leer
Kirchstraße. Fernruf 2027

Für die
Frühjahrsdüngung

empfehlen wir:

Kalkmergel
Düngkalk
Kainit, Kali
Thomasmehl
Moordünger
Kalkstickstoff
Scheiblers Kamp 13/13

Landwirtschaftsmühle, Leer

Telefon 2663

Was ist modern - in diesem Frühjahr?

Auskunft darüber gibt Ihnen gern Lücken
in der Hindenburgstraße. Stollknöpfe
und Stoffschnallen sind große Mode.
In allen Größen werden Sie bei Lücken
angefertigt, für helle Stoffe sogar rost-
angefertigt, für alle anderen Besatz- und
frei. Auch alle anderen Besatz- und
Modeartikel führt Lücken in einer Aus-
wahl, die allen Frauen - Schneiderinnen
und Selbstschneidernde - immer wieder
anzieht.

Lücken

Leer
Hindenburgstr. 60 Fernruf 2867

Der
Gem. Chor „Grita“ Steinfeldersfeld-Flachsmeer
feiert am Sonntag, dem 20. Februar sein diesjähriges
Winterfest
bei Reepmeyer-Flachsmeer. Anfang 6 Uhr abends.
Der Vereinsleiter.

Kriegerkameradschaft Ihrhove

Groote pläseerlike Fier mit Hexenspiel
Sönndag, 20. Februar 1938

Am zweiten Pfingstfeiertag ist das
Volksfest der Krieger-Kameradschaft.
Mitglieder des ambulanten Gewerbes,

die an diesem beliebten Volksfeste sich beteiligen
wollen, werden gebeten, die Größe ihres Verkaufs-
standes pp. schon jetzt in der Gastwirtschaft
Janßen anzumelden.
Krieger-Kameradschaft Schwerinsdorf / Kreis Leer.
Garrelt Müller.

Heseler bei Gastwirt Berghaus
Tanzschule Hausdörfer, Emden. Anruf 3189.
Der neue **Tanzkursus** für Damen und Herren
beginnt am
Donnerstag, dem 24. Februar, abends 8.15 Uhr.
Weitere Anmeldungen in der Tanzstunde!

Sultana-Rosinen

Pflaumen und Mischoblit

empfehlen

Egge Samling, Leer
Kirchstraße. Fernruf 2027

Bunde, den 18. Februar 1938.

Heute nachmittag entschlief nach langem,
schwerem Kriegsleiden, jedoch plötzlich und
unerwartet mein lieber Mann, unser lieber
Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager
und Onkel, der

Kaufmann

Hugo Schröder

im 60. Lebensjahre.

Er war ein treuer Kämpfer für das Vater-
land im Chinakrieg 1900-1904 und im Welt-
krieg 1914-1918.

In tiefer Trauer:

Eise Schröder, geb. Renster
nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 22. Februar
1938, um 3 Uhr statt. Trauerfeier 1¹/₂ Uhr.

Flachsmeer, den 17. Februar 1938.

Wir verloren plötzlich nach kurzer Krankheit am
Mittwoch unseren lieben Schulkameraden

Johann Wilhelm Graf

Wir werden ihn nicht vergessen!

Lehrer und Schüler
der luth. Volksschule Flachsmeer

Särge

sehr preiswert, stets auf Lager.
Leer
Jo. Eimers Hindenburgstr. 35

Tierärztl. Sonntags-Dienst
Dr. W. Rulffes

Oldfilbner

und **Wohlensmünzen**
kauft stets zum höchsten
Tageskurs

Jo. Waterborg, Leer
Gold- und Silberwaaren

1x
probiert



100x
weiter
empfohlen

das
„Lebewohl“
Hühner-
augen-
Pflaster

Blechoson
(8 Pflast.) 65 Pfg.
in Apotheken
und Drogerien.
Sicher
zu haben:

Kreuz-Drog. Fr. Aits, Adolf-Hitler-
straße 20, Drog. H. Drost, Rathaus-
Drogerie J. Halner, Brunnenstr. 2,
Germania-Drogerie J. Lorenzen.

Kraftwagen — Verkehrsmittel des ganzen Volkes!

Des Führers wegweisende Worte auf der großen Autoschau

Berlin, 19. Februar.

Mit einer großen, richtungweisenden Rede eröffnete gestern der Führer und Reichszugführer Adolf Hitler die große Leistungsschau der Kraftfahrt, die Internationale Automobilausstellung 1938 in Berlin. Er sagte u. a.:

„Als ich vor fünf Jahren die Ehre hatte, im Namen des Herrn Reichspräsidenten zum erstenmal die Automobilausstellung in Berlin eröffnen zu dürfen, waren die Meinungen über den Wert oder Unwert solcher Veranstaltungen geteilt. Die allgemeine wirtschaftliche Lage war trübselig. Die Kaufkraft überall geschwächt, der Kraftwagen selbst galt noch als Luxusmittel. Die Aussichten auf eine Besserung der Lage zum Besseren schienen kaum irgendwie begründet zu sein.“

Die Bewegung sah keine Einzelaufgaben

Die nationalsozialistische Bewegung, die als oppositionelle Idee und Organisation schon vor der Machtübernahme Millionen von Menschen fanatisiert und in ihren Bann gezogen hatte, sah in dem deutschen Zusammenbruch einen Vorgang, der primär nicht aus einem wirtschaftlichen Verfall entstanden war, sondern aus einer Summe allgemeiner Untertassungen, besonderer Fehler und auch Verbrechen auf verschiedenen Gebieten des Lebens. Sie trat daher auch nach der Machtübernahme an die verschiedenen Probleme nicht als Einzelaufgaben heran, sondern versuchte deren Lösung im großen Zug einer allgemeinen Wiederbelebung der nationalen Kräfte.

Moralische, politische, psychologische und wirtschaftliche Maßnahmen mußten einander ergänzen, um zum gewünschten Gesamtergebnis führen zu können.

Wenn es sich hier auch scheinbar nur um wenige Aufgaben handelte, so erforderte ihre praktische Lösung doch eine umfangreiche Arbeit. Indem wir heute die Ergebnisse dieser vielfältigen Anstrengungen überblicken, können wir ebenbürtig sagen, daß die steigende Motorisierung befruchtet wurde durch die allgemeine Wirtschaftsentwicklung, wie wir umgekehrt nachzuweisen in der Lage wären, daß der allgemeine wirtschaftliche Aufstieg durch die wachsende Motorisierung mitbedingt erscheint.

Eines ist jedenfalls von niemand mehr zu widerlegen: Auch auf diesem Gebiet hat die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik zu gewaltigen, vorher kaum geahnten und sicher von vielen für unmöglich gehaltenen Erfolgen geführt.

Sie brauche Ihnen hier keine statistischen Zahlen mehr zu geben. Es ist dies geschehen. Sie sprechen mehr als alle Abhandlungen es jemals zu tun vermöchten. Allein ich will am Schluß dieser fünf Jahre einige allgemeine Bemerkungen aussprechen, die ebensosehr die Vergangenheit berühren als die Zukunft betreffen.

Als ich vor fünf Jahren die

Notwendigkeit einer steigenden Motorisierung

betonte, geschah es im Hinblick auf die darniederliegende deutsche Wirtschaft im allgemeinen, die fürchtbar erdrückende

Erwerbslosigkeit und den andererseits unbestreitbaren geringen Stand der deutschen Automobilproduktion an sich. Denn nirgends schien mir in unserer nationalen Erzeugung ein so großer Rückstand vorhanden zu sein wie hier. Nicht nur von Amerika waren wir längst geschlagen worden, sondern vor allem auch von einer ganzen Anzahl anderer europäischer und außereuropäischer Staaten.

Nach menschlichem Ermessen mußte unter der Annahme eines beim deutschen Volk nicht abzuleugnenden gleichen Verkehrsbedürfnisses gerade auf diesem Gebiet am ehesten eine erfolgreiche Steigerung unserer Produktion zu erwarten sein.

Es war also damals im wesentlichen ein Kampf gegen die Arbeitslosigkeit und damit ein Kampf um die Arbeit.

Heute ist in Deutschland der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit praktisch als beendet anzusehen, und an seine Stelle tritt nun

Der Kampf um die Arbeitskraft

Was vor fünf Jahren an diesem Tage sicher keiner unserer anwesenden Industriellen oder sonstigen Vertreter für möglich gehalten hätte, ist nun eingetroffen: Das deutsche Volk ist zu einer so intensiven Produktion gekommen, daß es ihm zur Zeit vor allem an gelehrten Arbeitskräften fehlt. Darin liegt, meine Herren, nun nicht — wie manche glauben — vielleicht ein Zeichen für die Schwäche unserer Wirtschaft, sondern ein Zeichen der immensen Entwicklung unserer Wirtschaft. Denn: Das deutsche Volkseinkommen hat sich in diesen fünf Jahren um rund 50 v. H. erhöht. Die Erhöhung dieses Volkseinkommens hat aber ihren Gegenwert gefunden in einer mindestens ebenso hohen Steigerung der nationalen Produktion. Das heißt mit anderen Worten:

Die deutsche Welt hat ihre Kaufkraft trotz der enormen Erhöhung des Volkseinkommens erhalten, weil die deutsche Produktion für jede ausbezahlte Mark einen entsprechenden neuen Kaufwert schuf. Dies geschah 1) durch die zusätzliche Eingliederung von sieben Millionen arbeitenden Menschen in den nationalen Arbeitsprozeß und 2) durch eine außerordentliche Steigerung der Arbeitsleistung, auch auf den einzelnen Arbeitsteilnehmer umgerechnet.

Dies war um so nötiger, als der gewaltige Prozeß der Aufrüstung einen Teil der nationalen Arbeitskraft der direkten Produktion entzog und nur indirekt für das Volkswohl in Erscheinung treten ließ.

Wenn es heute unser Wunsch ist,

den Lebensstandard unseres Volkes zu heben

dann wird dies entsprechend den Erkenntnissen unserer nationalsozialistischen Wirtschaftsauffassung nur gelingen können auf dem Wege einer fortgesetzten Steigerung der Produktion. Denn nicht die ausgezahlten Löhne oder Gehälter sind entscheidend für den Lebensstandard der Nation, sondern die Summe aller Lebensgüter, die von den einzelnen Volksgenossen erworben werden können. Da wir nun augenblicklich nur mehr über sehr wenige zusätzliche Arbeitskräfte verfügen, werden wir zwangsläufig in eine zweite Epoche unserer nationalen Entwicklung eintreten.

Die Aufgabe der ersten lautete: Einbau aller Deutschen in den nationalen Produktionsprozeß. Dieses ist jetzt geschehen. Die Aufgabe der nun kommenden zweiten Epoche lautet: „Höchste Auswertung der Leistungsfähigkeit der in dem nationalen Produktionsprozeß Tätigen, d. h. fortgesetzte Verbesserung unserer Produktionsmethoden, um dadurch jene Arbeitskräfte einzusparen, die wir für neue zusätzliche Produktionen benötigen. Scheinbar ist die Aufgabe, die uns jetzt gestellt ist, eine sehr schwere, allein ich darf sagen, daß sie in keinem Verhältnis steht zu der, die uns vor fünf Jahren erwartete! Jeder Unternehmer, jeder Ingenieur, jeder Techniker, aber auch jeder Arbeiter und auf dem Lande jeder Bauer, sie haben zu erkennen, daß es der Anstrengungen aller bedarf, um durch Ueberlegen und durch Fleiß die Ergebnisse unserer nationalen Produktion bei gleichbleibender oder nur langsam sich vermehrender Arbeiterzahl fortgesetzt zu steigern. Diese zusätzliche herausgewirtschafteten Ergebnisse kommen als zusätzliche Konsumgüter wieder unserem Volke zugute.“

In diesem Prozeß der Erzeugung zusätzlicher Werte für unser nationales Leben fällt der deutschen Automobil- und Motorenindustrie

eine gewaltige Aufgabe

zu. Unter Anpassung an die Abstufungen unseres nationalen Volkseinkommens ist es auch die Aufgabe der Automobilindustrie, ihre Produktion so zu steigern, daß aus dem sich fortgesetzt erhöhenden nationalen Volkseinkommen eine gewisse jährlich wachsende Summe zum Kauf ihrer Produktionen angelegt werden kann. Und hier wird vor allem der deutsche Volkswagen eine gewaltige Aufgabe zu erfüllen haben.

Wenn wir bisher diese Aufgabe nicht mit jener Behemung vorwärtsgedrrieben zu haben scheinen, wie Sie das auf anderen Gebieten scharf bemerkt haben werden, dann lagen hier zwei Gründe vor, von denen ich den wesentlichsten voraussagen möchte.

1. Es war selbst bei höchster Steigerung unserer nationalen Automobil-Produktionsfähigkeit erst nach Jahren zu erwarten, daß die an sich vorhandene mögliche Kaufkraft unseres Volkes auf diesem Gebiet vollkommen befriedigt werden könnte. Das heißt, wir haben bisher noch Käufersehnen gehabt, die von unserer normalen Automobilproduktion erst befriedigt werden mußten. Mehr zu produzieren, als diese Käufersehnen aufzukaufen in der Lage waren, erschien aus vielerlei Gründen, die mit der Schwierigkeit der Anrufung solcher Produktionen in maschineller und personeller Hinsicht zusammenhängen, unmöglich.

Es ist aber klar, daß eines Tages ein Zustand eintreten muß, in dem unsere heute schon vorhandene Automobilproduktion den möglichen Bedürfnissen restlos genügt und eine Steigerung nur dann denkbar wird, wenn eine ganz neue ziffernmäßig viel breitere, einkommensmäßig aber auch viel niedriger liegende Käufersehne erschlossen wird. Diesem Zeitpunkt nähern wir uns, und daher wird nunmehr mit dem Bau der gewaltigen deutschen Volkswagenfabrik begonnen werden.

2. Es wurden diese vier Jahre verwendet, um in fortgesetzter Verbesserung allmählich einen Typ zu entwickeln, der unserer Ueberzeugung nach nicht nur in der Preisliste den gewünschten Bedingungen entspricht, sondern der vor allem auch in der Leichtigkeit seiner Produktion die Möglichkeit bietet, mit einem Minimum an Arbeitskräften ein Maximum an Wirkung zu erzielen.

Der Volkswagen bedeutet eine gewaltige Steigerung der Motorisierung

So wird erst der deutsche Volkswagen, ohne die schon vorhandene Produktion im geringsten zu berühren, eine zusätzliche gewaltige Steigerung der deutschen Motorisierung mit sich bringen. Er wird dem Automobil Millionen zählender neuer Käufer mit geringem Einkommen erschließen und er wird dabei — wie die Erfahrung zeigt — natürlich immer wieder einen Teil davon abgeben an jene Produktion, die auch heute schon ihre Käufer besitzt.

Ich bin aber trotzdem — mehr noch als im Vorjahre — der Ueberzeugung, daß es auch für die bereits bestehende Fabrikation wichtig ist, immer weitere Typenvereinfachungen und damit Vereinfachungen zu treffen. Es ist eine entscheidende Aufgabe für die ganze deutsche Wirtschaft, durch eine Vereinfachung der Erzeugungsprozesse jene Einparung an Arbeitskräften und auch an Material vorzunehmen, die ihrerseits dann wieder in der zusätzlichen neuen Produktion verwendet werden können. Je mehr das Volkseinkommen anwächst, um so wichtiger ist es, die zusätzliche Kaufkraft auf für uns wirtschaftlich tragbare Gebiete hinzudivulgieren, bzw. auf Objekte zu wenden, die wir selbst zu erzeugen in der Lage sind. Wenn das ganze deutsche Volk sein Einkommen nur verlesen wollte, würden wir dies mangels an genügendem eigenen Grund und Boden nicht finanzieren in der Lage sein.

Jedes Gut aber, das wir aus den Schätzen unserer eigenen Erde und durch den Fleiß unserer Arbeit produzieren, kann im inneren Kreislauf unserer Wirtschaft zur Befriedigung der Kaufkraft dienen. Der

Kraftwagen — Verkehrsmittel des ganzen Volkes!

Es ist kein Zweifel, daß die Sehnsucht nach der Maschine und besonders nach dem Motor bei vielen Millionen Volksgenossen vorhanden ist. Es ist weiter erwiesen, daß wir alle Grundstoffe unseres kommenden Automobilbaues aus unserem deutschen Boden durch unsere deutsche Arbeitskraft gewinnen können. Sorgen wir also dafür, daß durch eine gewaltige Zahl billiger deutscher Volkswagen in der Zukunft der Wunsch jener befriedigt wird, die aus Liebe und Lust zum Kraftwagen bereit sind, einen Teil ihres Einkommens dafür anzulegen.

Dann wird auch jene gewaltige Propaganda nicht umsonst sein, die wir für die Motorisierung unseres Volkes sachlich und ideell leisten. — Sachlich durch den Bau der besten Straßen der Welt und ideell durch eine sportliche Betätigung, die den Ruhm unserer deutschen Motoren-, Wagen- und Fahrradfabrikation in der ganzen Welt wiederhergestellt hat. Es ist für uns alle schmerzlich zu wissen, daß gerade einer der allerbesten und mutigsten dieser Pioniere der Weltgeltung der deutschen Motoren- und Automobilfabrikation, Bernd Rosemeyer, sein junges Leben lassen mußte.

Allein er und alle die Männer, die in diesen harten Kämpfen am Steuer unserer Wagen und auf unseren Rädern stehen, kämpfen mit dem deutschen Arbeiter Brot zu schaffen, ihm Lohn und Verdienst zu geben, der sich dann wieder in andere Werte umtauschen läßt.

Ich habe mich deshalb entschlossen, für die hervorragenden Leistungen und der opfermutigen Einsatz der Männer des deutschen Kraftfahrportes, die Jahr für Jahr, sei es auf den Rennbahnen der Welt, beim Angriff auf Rekorde, bei Langstrecken- und Zuverlässigkeitsfahrten oder im Kraftfahrgeleisport für deutsches Ansehen und deutsche Geltung kämpfen als ein äußeres Zeichen meiner und des ganzen deutschen Volkes Anerkennung, das „Deutsche Motorsportabzeichen“ zu schaffen.

Es gibt keinen Zweifel: Wir verdanken unseren Direktoren, Ingenieuren, Werksmeistern, Arbeitern und Kaufleuten die besten Wagen der Welt. Heute bin ich überzeugt: Wir werden in kurzer Zeit auch den billigen Wagen fabrizieren. Ich glaube aber eben, daß es die Pflicht eines jeden Deutschen ist, sich zur Arbeit seiner Volksgenossen zu bekennen. Mit diesem Wunsch erklärte ich die Internationale Automobilausstellung 1938 in Berlin für eröffnet.

Das Deutsche Motorsportabzeichen

Eine Verfügung des Führers

Die Verfügung des Führers zur Schaffung des Deutschen Motorsportabzeichens hat folgenden Wortlaut:

Die hervorragenden Leistungen und der opferwillige Einsatz der Männer des deutschen Kraftfahrportes, die Jahr für Jahr, sei es auf den Rennbahnen der Welt, beim Angriff auf Rekorde, Langstrecken- und Zuverlässigkeitsfahrten oder im Kraftfahrgeleisport für deutsches Ansehen und Geltung kämpfen, haben mich veranlaßt, als ein äußeres Anzeichen meiner Anerkennung das „Deutsche Motorsportabzeichen“ zu schaffen. Diese ehrenvolle Auszeichnung soll für die motorbegeisterte Jugend höchster Ansporn sein.

Die Ausführungsbestimmungen für die Verleihung des „Motorsportabzeichens“ erläßt der Führer des deutschen Kraftfahrportes.

Berlin, den 18. Februar 1938.

gez. Adolf Hitler.

Drei Pimpfe auf Verbrecherjagd!

Im Mittelpunkt von Würzburg spielte sich am Freitagmorgen eine aufregende Verbrecherjagd ab, die nur durch das mutige und schnelle Eingreifen dreier Pimpfe zur Verhaftung eines langgejagten Verbrechers führte. Dieser, der 33 Jahre alte Kühl aus Düsseldorf, war in die Wohnung eines abwesenden Inwalidenrentners im vierten Stock eingedrungen. Als der Wohnungsinhaber plötzlich zurückkehrte, ergriff der Bursche die Flucht. Die Hilferufe des Rentners wurden von drei zufällig des Weges kommenden Pimpfen gehört, die sofort mit besonderem Spürsinn die Verfolgung des Diebes aufnahmen. Sie trieben ihn, trotzdem er bereits einen ziemlichen Vorsprung hatte, auf die belebte Julius-Promenade.

Vor dem Eingang zum Julius-Spital gelang es einem der Jungen, dem Einbrecher ein Bein zu stellen, so daß er zu Boden stürzte. Nun fielen die drei Pimpfe mit gemeinsamen Kräften über ihn her und hielten ihn — so wie sie es bei ihren Geländespielen gelernt hatten — mit allen möglichen Griffen so lange fest, bis Polizei herbeikam und den Mann festnahm. Auf der Wache stellte es sich dann heraus, daß man hier einen vielfach vorbestraften Einbrecher gefaßt hatte, der seit Dezember vorigen Jahres von Dachlamertribünen in ganz Deutschland, so in München, Stuttgart, Hamburg, Berlin und Nürnberg, gelebt hatte.

Anschlag auf früheren Sowjediplomaten

Auf den früheren sowjetrussischen Diplomaten und ehemaligen Admiral Soboleff, der seinen Wohnsitz in Brüssel aufgeschlagen hat, wurde am Donnerstagabend ein Anschlag verübt. Als er in seine Wohnung in der Vorstadt Izelles zurückkehrte, wurde er im Treppenhäus überfallen. Er erhielt mit einem Hammer einen Schlag auf den Kopf. Da die Verletzung nur leicht war, konnte Soboleff selbst der Polizei Meldung erstatten.

Man glaubt, daß es sich um ein politisches Attentat handelt. Der Angreifer soll ein gewisser Herran Baeland sein, der sich ohne polizeiliche Genehmigung in Brüssel aufhält. Soboleff ist einer der Sowjediplomaten, die es vor einiger Zeit vorgezogen haben, aus Sicherheitsgründen ihren Dienst zu quittieren.

Sonderfliegerkorps der englischen Flotte

Wie amtlich mitgeteilt wird, ist in der englischen Flotte ein neues Sonderfliegerkorps geschaffen worden. Angehörige dieser Waffen sollen auf sieben Jahre verpflichtet werden und eventuell weitere acht Jahre fort-dienen können. Mit vierzig Jahren würden sie jedoch endgültig verabschiedet werden.

Die Schaffung dieses Marinefliegerkorps hat beträchtliches Aufsehen erregt. Man schließt daraus, daß die Marine die Kontrolle über die Marineflieger, entgegen der vielfach geäußerten Vermutung, daß diese an das Luftfahrtministerium übergehen soll, beibehalten wird. Die Schaffung des Marine-Fliegerkorps wird mit der Indienststellung und dem Baubeginn einer größeren Anzahl von Flugzeugmutter-schiffen begründet.

Nationaler Vorstoß bei Alkambra

An der Alkambrafront ist den nationalspanischen Truppen bei Bilalba-Baja, acht Kilometer nördlich Tetuel, ein Einbruch von etwa drei Kilometer Tiefe und drei Kilometer Breite gelungen. Der Angriff wird fortgesetzt.

Neuer Unruheherd in Palästina

Bei Atlit südlich von Haifa wurden ein Omnibus und eine Kraftdroschke von Freischärfern beschossen, wobei ein britischer Offizier getötet, eine Engländerin und ein jüdischer Chauffeur verletzt wurden. Da die stark befahrene Küstenstraße, auf der der Ueberfall erfolgte, bisher kaum in das Unruhegebiet einbezogen war, herrscht hier große Beunruhigung über den Vorfall.

Schwere Wirbelstürme in Amerika

Ein schwerer Wirbelsturm, der den Staat Louisiana heimsuchte, richtete in dem Städtchen Rodessa, das inmitten großer Erdölfelder liegt, außerordentlich hohen Schaden an. Zahlreiche Geschäftshäuser und eine große Zahl von Fachwerkshäusern wurden zerstört. Nach den bisher vorliegenden ersten Meldungen sind etwa zwanzig Bewohner des Ortes getötet und etwa sechzig mehr oder weniger schwer verletzt worden. Der Sachschaden, den das Unwetter verursacht hat, wird auf etwa eine halbe Million Dollar beziffert.

Druck und Verlag: A.S.-Gannverlag Weser-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden, Verlagsleiter Hans P. e. s. Emden. Hauptverleger: Menjo P. o. l. e. t. s. Stellvertreter: Karl Engelkes. Verantw. (auch jeweils für die Bilder) für Anzeigenpolitik und Werbung: Menjo P. o. l. e. t. s. für Anzeigenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eino Raper; für Heimat: Karl Engelkes; für Stadt Emden: Dr. Emil Krüger (amtlich in Emden); für den übrigen Teil, insbesondere Sport: Fritz Brodhoff Ezer.

Verantwortlicher Anzeigenleiter Paul Schim, Emden. — D. A. Jan. 1938: Hauptausgabe 25 446, davon mit Heimatbeilage „Beer und Reiderland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben P/E in Zeitungstempel gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 16 für alle Ausgaben gültig. Nachschlüssel A für die Heimatbeilage „Beer und Reiderland“ B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreis für die Gesamtausgabe: die 46 Millimeter breite Millimeter-Zeile 10 Rpfr., Familien- und Kleinanzeigen 8 Rpfr., die 90 Millimeter breite Text-Millimeter-Zeile 80 Rpfr., für die Hauptausgabe Beer-Reiderland die 46 Millimeter breite Millimeter-Zeile 8 Rpfr., die 90 Millimeter breite Text-Millimeter-Zeile 80 Rpfr.

In der A.S.-Gannverlag Weser-Ems G. m. b. H., erscheinen insgesamt: Offiziöse Tageszeitung, Emden 25 446 Bremer Zeitung 35 450 Oberbürgerliche Staatszeitung 34 051 Wilhelmshavener Kurier 13 093

Abbestellungsfrist: Januar 1938

109 040

Berufskleidung

**Solide Stoffe
Saubere Näharbeit
Tadellose Paßform**

Für jeden Beruf

das Richtige!

Für Maurer, Zimmerer, Maler, Schlosser,
Klempner, Bäcker, Schlachter, Sattler,
Landarbeiter, Buchdrucker, Installateure
Kaufleute, Aerzte usw.

Trotz aller Vorzüge — sehr billig!

T. DAMM

NORDEN

Am 1. März 1938 in der „Börse“ zu Norden
ganz groß ???

Amerika-Empfang

(Deutsche Stunde) fast täglich auf W 3 X AL (16,8 m)
und andere mit dem Riesensuper Lorenz für RM. 357.—

Johann Giesenberg, Norden, Westerstr. 44

Hengststation Sage I.

Die Vorführung der Hengste:

„Martin“ 1711

„Magnet“ 1751

„Golfstrom“ 1755



Sonnabend, den 19. Februar, nachmittags 4 Uhr

Das Deckgeld beträgt für alle 3 Hengste 30 RM

Das Fohलगeld wird gehoben, wenn das Fohlen 10 Tage alt wird.

Es beträgt für den bunten Fuchshengst

„Golfstrom“ 1755 20 RM

für den bunten, schwarzen Borangeld- und Angeld-Hengst

„Magnet“ 1751 . 30 RM

für den bekannten I. Angeld- und I. Prämien-Hengst

„Martin“ 1711 . 40 RM

Habbo Scheepfer

Fernsprecher 2122

Durch verspätete Uebermittlung konnte eine Veröffentlichung in der Freitagausgabe der „DZ.“ nicht mehr erfolgen.

Elektrizitätsgenossenschaft Ostermarsch und Umgegend e. G. m. b. H.

Zur ordentlichen

Generalversammlung

werden die Genossen auf
Montag, den 28. Februar 1938, nachm. 5 Uhr,
nach dem Hotel „Zur Post“ in Norden hierdurch ein-
geladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für 1937.
2. Revisionsbericht des Verbandes.
3. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-
rechnung; Gewinnverteilung.
4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
5. Wahlen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom
20. Februar an im Büro des Herrn Auktionators Tjaden, Am
Markt 58 (Nordseite) zur Einsicht für die Beteiligten aus.

Ostermarsch, den 19. Februar 1938.

Der Vorstand.

E. Beder, S. Feden, A. Ulferts.

Luftkur

2schläfig mit 2 Kissen

Inlett rot

68.— 78.— 88.— 98.—

1 1/2schläfig mit 2 Kissen

Inlett rot

64.— 74.— 84.— 94.—

Großes Inlett und
Luftkissen-Lounges

in allen Preislagen. Wir
liefern nur gute Qua-
litäten und sind billig.

HAASE
Marienhaf

Leffling-Teelöffel
Linsens
Müllwindel
Linnen, Kleider
usw. sehr preiswert.
Emil Jubbawyan
Norden.

Probieren Sie einmal das
**Original-Paderborner
Landbrot**

Man beachte bes. die hygienische
Wachspapierverpackung m. Fuchs-
bild. — Zu haben in Norden bei:

G. Klöpffer, Mühlenstr. 53.

Krankenartikel

Spezialität: Bruchbänder
in allen Ausführungen.

Friedrich Edmann, Norden

Geschäftsbücher

Vorschriftsmäßige

für Handel u. Gewerbe

Friedrich Edmann,
Norden, Westerstraße.

Verdingung.

Für den Neubau eines
Tennishauses in Nordener
werden hiermit die Erd-, Mau-
rer-, Zimmerer-, Dachdecker-,
Klempner-, Tischler-, Glaser-
sowie Maler- und Anstreicher-
arbeiten öffentlich ausgeschrie-
ben.

Verdingungsunterlagen sind
ab heute beim Preuß. Staats-
hochbauamt in Norden bzw. bei
der Badeverwaltung in Nordener-
nen, wo auch die Zeichnungen
und besonderen Vertragsbedin-
gungen einzusehen sind, erhält-
lich.

Eröffnungstermin: Montag,
den 28. Februar 1938, vorm. 10
Uhr, im Büro des Preussischen
Staatshochbauamts in Norden.

Zuschlagsfrist läuft am 15.
März 1938 ab.

Preuß. Staatshochbauamt
Norden.

Höhere Privatschule Marienhaf

(VI bis U III)

Anmeldungen schriftlich oder mündlich zu Ostern für alle Klassen
baldigst erbeten an den Schulleiter

i. B.: Stes.

Vormittags jederzeit in der Schule zu sprechen.

Deckstation Schottier-Bieve

Der Borangeldhengst

„Erich“ 1737



welcher 1937 2. Leistungspreis erhielt,
steht wieder auf Station. Gute Nachzucht
vorhanden.

Deckgeld Mindestflak, nebl 20 Reichsmark Füllengeld

Gastwirt H. Schwarz, Schott

Fernruf Marienhaf 73

Die Festkleidung für Ihren Sohn!

Seit fast 100 Jahren stellen wir Konfirmanden gut
und geschmackvoll aus. Kaufen auch Sie Ihren
Konfirmanden-Anzug bei uns — dem Geschäft.
zu dem man von jeher Vertrauen hat.

Hauptpreislagen: 29.- 36.- 39.- 42.- 48.- RM.

B. H. Bührmann

J. G. Rose Nachf. NORDEN, Westerstr. 91



Naßkalte Tage,
dann setzen auch Erkältungskrank-
heiten ein. Husten, Heiserkeit usw.
soll man nicht ansiehen lassen.
Mühlhan's

Bronchial-Tee

(Bronchitis-Tee)

Marke „Wurzelsepp“

hat sich gut bewährt. Die An-
fälligkeit wird durch den Kiesel-
säuregehalt herabgemindert. Er
macht das Lungengewebe wider-
standsfähiger.

Original Packung RM. 1.—

dto. verstärkt RM. 1.50

Nur zu haben in der:

Drogerie Ihken, Norden

Drogerie A. Müller, Emden

Große Auswahl in

Zimmereinrichtungen

in guter Qualität preiswert bei

Joh. Harms, Sage

Kirchengemeinde Osteel

Kirchensteuerhebung

findet statt für Osteel am Don-
nerstag, dem 24. Februar, von

8 1/2 bis 11 Uhr, im Hause des

Rebanten, für Vegdorf am

Freitag, dem 25. Februar, von

9 bis 11 Uhr, in der Tjaden-
schen Gastwirtschaft.

Der Kirchenvorstand.

Kirchengemeinde Berumersehn.

Die Hebung der

Kirchenbeiträge

4. Rate 1937/38, findet statt

am Dienstag, dem 22. d. M.,

nachmittags von 1 1/2—3 Uhr bei

Wills, Westermoorhof, von

3 1/2—4 1/2 Uhr bei Friedewold,

Berumersehn; am Mittwoch,

dem 23. d. M., von 2—4 Uhr

bei Siegmann, Ostermoorhof.

Der Rechnungsführer.

Maiss

in Tausch gegen Roggen

eingetroffen.

Heinr. Speckmann,

Dornum.

Aurich

Evangeliumelouder Hof * Gronowbail
Sonntag ab 7 Uhr

TANZ

Eintritt frei! Tanz frei!

Dachziegel

aller Art und

Kalksandsteine

ab Hafen und frei Baustelle

Martin Diekmann

Aurich, Bierdemart 1

Fernruf 671

Verloren

Verloren auf Autofahrt i. d.

Kreisen Norden u. Wittmund

Geldbörse

mit Inhalt und Schlüssel.

Der ehrliche Finder wird um

Rückgabe und Nachricht gegen

gute Belohnung an die DZ.

in Norden gebeten.

Verloren ein neues

Reserverad

5,50—17. Finder erhält

gute Belohnung.

Johannswalbe, Strahlholt

Fahrrad

(Marke Naumann) abhanden

gekommen. Wiederbringer er-
hält Belohn. Reiner Meentzen
im Forstamt Sandhorst.

Heirat

Landwirt

35 Jahre, solide und frebsam,

sucht die Bekanntschaft einer

Landwirtschtochter zwecks späterer

Heirat.

Schriftliche Angebote unter A 93

an die DZ., Aurich, erbeten.

Ingenieur

m. eigenem Unternehmen, 600.—

Monatseinkommen u. gebiener

Wohnung, 37 J., gepflegte Er-
scheinung, ruhiger, ausgeglich.

Charakter, gelbl. sorgenfrei, aber

innerlich einsam, erbtredt ohne

Ansehung auß. Verhältnisse ein

wirklich harmonisches Familien-

glück. Näh. durch Eheanbahnung

Verlag Drft/399 Friel, Ham-

burg 26, Stevelings Allee 30.

Kleinbahn

Leer-Aurich-Wittmund

Auf der Strecke Aurich-

Wittmund ist an dem Weg, der

von der Reichstraße nach Pfa-

dorf führt, eine Personen-

Bedarfs-Haltestelle ein-

gerichtet.

Der Betriebsleiter.

Berücksichtigen Sie

bei Ihren Einkäufen

unsere Inserenten!

JETZT Superphosphat

FÜR DIE FRÜHJAHRSDÜNGUNG

Landesbibliothek Oldenburg

Leere Stadt und Land

Leer, den 18. Februar 1938.

Gestern und heute

Von dem großen Kloostschiefer-Treffen in Nordenham, bei dem bekanntlich die Ostfriesen den Dunthage- und Gerhard-Gerdes-Gedenkreuz gewinnen konnten, hat der Uebertragungswagen des Reichsenders Hamburg einen Rundfunkbericht aufgenommen. Dieser wird am kommenden Sonntag um 19.10 Uhr zur Sendung kommen.

Am Sonntag werden wir überhaupt uns in der Nähe unseres Rundfunkapparates aufhalten, denn mittags um 13 Uhr hören wir alle die Führerrede aus dem Reichstag. Wer keinen Apparat besitzt, geht zum Nachbar oder zum Gemeindefestempfang, der an so vielen Stellen in Stadt und Land stattfindet, um allen Volksgenossen Gelegenheit zu bieten, den Führer selbst zu hören.

Marchmusik und der Gleichschritt marschierender Kolonnen ließ uns gestern Abend aufhorchen. Kampfsorganisationen der Bewegung marschierten durch die Straßen, um für die großen öffentlichen Versammlungen der NSDAP, die heute und morgen im ganzen Kreis Leer stattfinden, zu werben. Heute Abend beginnt die Versammlungswelle diesseits von Ems und Leda, um morgen im Oberledingerland und Reiderland alle Volksgenossen zu erfassen. Achtzig bekannte Redner der Partei sind eingeleitet; sie werden dem Volk die Antwort erteilen auf die Frage: „Wer stört den Weltfrieden?“

In diesen Wochen sitzt der Kaufmann, sitzt der Handwerker im freien Beruf und knüpft an dem Problem seiner Steuererklärung. Keiner möchte zwielicht bezahlen, und daraus kann ihm keiner einen Vorwurf machen. Auf der anderen Seite ist heute die Steuerberechnung so dringend wie je das allgemeine Gebot. Wir haben wiederholt in Aufsätzen darauf hingewiesen, daß dem Finanzamt heute so viel Mittel und Möglichkeiten offen stehen, um den einzelnen bis ins Letzte zu überprüfen und ihm bis auf den Boden seines Geldbeutels zu schauen, daß eine unrichtige Steuererklärung dem Unternehmer mit erheblicher Sicherheit über kurz oder lang hineinlegen wird. Dann folgt, wie Beispiele in der letzten Zeit der Öffentlichkeit vor Augen führten, eine empfindliche Bestrafung, die oft an den Ruin des Geschäftes heranreicht, und zudem Veröffentlichung der Bestrafung mit voller Namensangabe. Nur noch reichlich eine Woche, und die Steuererklärungen müssen beim Finanzamt eingereicht sein. Der 28. Februar ist der letzte Termin.

Aufnahme von Angehörigen der HJ in die NSDAP

Wie aus einer Parteiamtlichen Bekanntmachung des Gau-Schulmeisters hervorgeht, werden Anträge auf Aufnahme in die NSDAP von Angehörigen der HJ und des BDM der Geburtsjahrgänge 18 und 19 der HJ und 15 bis 19 der Mädel — sofern die für die Aufnahme erforderliche Vorbereitung: Vier Jahre Mitgliedschaft in der HJ vor dem vollendeten 18. Lebensjahr erfüllt hat, noch bis zum 15. März 1938 von der Gauleitung entgegengenommen. Als Aufnahme-tag wird der 1.9.37 rückwirkend festgesetzt. Nach dem 15. März bei der Gauleitung einlaufende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Schulpersonalien aus Ostfriesland

Wie wir dem Amtlichen Schulblatt für den Regierungsbezirk Aurich entnehmen, ist der Lehrer Walter Fied von Scheidebeck nach Marx versetzt worden. Endgültig angestellt wurden die Schulamtsbewerberinnen Elisabeth Tooren in Oiderjum, Friederike Wienholz in Fißlum und Anna Minolts in Weener. Die 2. Prüfung legten ab die Schulamtsbewerberin Wille Bloem in Ganderum, Alwin Carlstens in Firrel und die Schulamtsbewerberin Everwine ter Haseborg in Bunderhee. Der Schulamtsbewerber Hermann Terborg, der bisher in Wilmsfeld tätig war, ist ins Saarland übernommen.

Großflugveranstaltung mit dem Kampfgeschwader „Boelcke“

Schaufliegen und Ueberraschungen / Wehrmacht im Dienste des Winterhilfswerks

Es hat sich allmählich herumgesprochen, daß der 6. März so etwas wie eine kleine Sensation für den Gau Weser-Ems bringen wird. Wir alle haben seinerzeit die Berichte vom Reichsparteitag 1936 voll Spannung verfolgt, wir lasen nicht nur von überwältigenden politischen Kundgebungen, sondern auch von den bewundernswürdigen Vorführungen der Wehrmacht, unter denen ein Luftkampf vielleicht den stärksten Eindruck vermittelte. Fragt die, die dabei waren aus dem Gau Weser-Ems, ob sie nicht gepatet waren von der unheimlichen Wirklichkeitsnähe dieser Vorführungen, von dem tollkühnen Einsatz unserer Flieger!

Am 6. März aber ist der Fliegerhorst Adelheids bei Delmenhorst der Schauplatz einer Veranstaltung, die in Eingeweihtenkreisen schon heute „Lein-Arnberg“ genannt wird. Es mag daraus die Größe eines Programms ersichtlich sein, das von der dritten Gruppe Kampfgeschwader „Boelcke“ im Dienste des Winterhilfswerks durchgeführt wird. Jeder Volksgenosse aus dem Gau Weser-Ems, der Interesse für die deutsche Fliegerei hat, kann an diesem Tage Gast des Fliegerhorstes sein, er wird die Hallen mit den Militärflugzeugen, die Befehlsgebäude, die Offiziers- und Mannschaftsunterkünfte und die Funkanlagen bestaunen können, und daneben wird ihm ein fliegerisches Programm vorgeführt, das alles bisher im Gau Dagewese in den Schatten stellt.

Am Sonntagvormittag um 11 Uhr beginnt die Veranstaltung. Die Vorstufen stehen zur Verfügung bereit und auf dem Rollfeld starten die ersten Maschinen zum „Thyphenfliegen“. Die einzelnen Flugtypen werden im Schlußflug den Besuchern gezeigt, während der Anflug über die gewaltige Lautsprecheranlage die nötigen Erklärungen gibt. Drei Kapellen konzertieren dazwischen, so daß jeder Leerlauf und jede Landeweile auch in den Pausen vermieden wird. In der Mittagszeit stellt die Großküche des BDM zusammen mit der Feldküche des Fliegerhorstes für die ganz Hungrigen ein schmackhaftes Mittagessen bereit, zu dem allerdings das „Schanzzeug“ mitgebracht werden muß. 10 000 Portionen können ausgeteilt werden, und es schon eine beachtliche Leistung.

Neuer Gaupresse- und Propagandawalter der DAF.

Das Gaupressamt teilt mit: Der bisherige Pressereferent des Reichspropagandaamtes Weser-Ems, Alfred Uthen, ist im Reichspropagandaamt ausgeschieden und hat mit Wirkung vom 15. Februar das Amt des Gaupresse- und Propagandawalters der Deutschen Arbeitsfront angetreten.

Spernung zweier Schiffsahrtswege

Wie wir vom Wasserbauamt Meppen erfahren, ist für die Zeit vom 14. bis 27. März wegen Ausbaurbeiten eine Spernung des Dortmund-Ems-Kanals geplant. Ein entsprechender Antrag ist dem Ministerium unterbreitet worden, doch liegt die Genehmigung dieses Antrages noch nicht vor.

Ferner ist beabsichtigt, für die gleiche Zeit den Ems-Adel-Kanal zu sperren, da die Schleuse Wiefens einer bringenden Ausbesserung bedarf.

0tz. Vorbereitung der Kinderlandverschickung. Die NSV-Gauleitungen Weser-Ems, Westfalen-Süd, Südniederrhein, Braunschweig und Halle-Merseburg tagen am 25. Februar in Bad Norderstedt. Dort wird die gegenseitige Durchführung der Kinderlandverschickung besprochen werden.

0tz. Sportruhe auch in Leer. Das für Sonntag vorgesehene Tschammerpokalspiel zwischen Germania Leer und Tu. Dittlage ist, wie alle anderen Fußballspiele auch, vom Spielplan abgesetzt worden. Wahrscheinlich kommt das Pokalspiel am 27. Februar zum Austrag.

0tz. Der Männergesangsverein „Euterpe“ hat mitgewirkt. Zu unserm Bericht über das WSW-Wunschkonzert in der gestrigen Ausgabe ist nachzutragen, daß, wie im Programm vorgegeben war, auch der Chor des Männergesangsvereins „Euterpe“ an der Programmgestaltung in freiwilligem Einsatz mitgewirkt hat. Es beruht lediglich auf einem Versehen, daß die Träger der „Euterpe“ und die Singbar des WSW nicht erwähnt worden sind und es sei in Anbetracht der guten Sache, der sie dienen, hier besonders in Ergänzung des Berichtes mitgeteilt.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 1936/37 mit erhöhten Fängen

Jahreshauptversammlung der Leerer Heringsfischerei

0tz. Die Leerer Heringsfischerei Akt.-Ges., Leer, hielt am Donnerstag, dem 17. Februar 1938, im Hotel „Oranien“ in Leer ihre 31. Hauptversammlung ab, in der auf der Tagesordnung zunächst der 31. Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Juli 1936 bis zum 30. Juni 1937 vom Vorstand, Direktor Seelamp, erfaßt wurde.

Im Jahre 1936, so geht unter anderem aus dem Geschäftsbericht hervor, wurde von der Leerer Heringsfischerei der Heringsfang in der Nordsee mit 31 Fangschiffen mit einem Gesamtergebnis von 143 480 1/2 Kantjes Heringsen gegenüber 131 205 Kantjes mit 30 Fangschiffen im Vorjahre betrieben. Der Fang war durchweg von vorzüglicher Qualität, er konnte flott zu angemessenen Preisen veräußert werden. Die Ablieferung von verkauften Restmengen verzögerte sich dagegen bis in die neue Fangzeit. Der Betrieb, sowohl an Land als auch auf See, konnte im Berichtsjahre ohne nennenswerte Störung durchgeführt werden und außerordentliche Netzverluste und nennenswerte Schiffschäden blieben der Leerer Heringsfischerei erspart.

Bei den Betriebseinrichtungen sind die notwendigen Ergänzungen und Verbesserungen vorgenommen und zur besseren Unterbringung der Vorräte an Heringsen und der Restbestände ist anstelle eines hölzernen Lagerzimmers ein massives Kühlager errichtet; die hierfür bestellte Kühlanlage wird im Laufe des neuen Geschäftsjahres fertiggestellt sein. Für die Fangzeit 1937 ist im Juli 1937 ein in Auftrag gegebener moderner Loggerneubau in Fahrt gestellt und dafür der Heringsdampfer „Arthur Friedrich“ aus der Fahrt gezogen und stillgelegt worden.

Wer stört den Weltfrieden?

Heute die Antwort in über 40 Großkundgebungen des Kreises.

0tz. Nachdem im Verlaufe der Woche täglich die Frage „Wer stört den Weltfrieden?“ an die Volksgenossen durch Veröffentlichungen, durch Plakatausgänge und Flugzettel bis in das letzte und kleinste Dorf getragen worden ist, wird heute Abend in über 40 Großkundgebungen durch die besten Redner der NSDAP, aus dem Reich und dem Gau Weser-Ems an die Bevölkerung unseres Kreises die Antwort erteilt werden, und morgen werden die Volksgenossen des Reiderlandes und des Oberledingerlandes in weiteren ungefähr 40 Großkundgebungen der NSDAP, ebenfalls die Frage beantwortet bekommen.

Der Vortrag zu den heute Abend in Leer in 3 Sälen stattfindenden 3 Großkundgebungen stand im Zeichen eines verstärkten Propagandaeinsatzes. In den Nachmittagsstunden marschierte das Deutsche Jungvolk mit ihrem Frontenzug durch die Straßen der Stadt, um alle Volksgenossen zum Besuch der Kundgebungen aufzurufen, und in den Abendstunden waren es die Kolonnen der SA, die mit dem Musikzug der SA-Standarte 3 und dem Spielmannszug voran, durch die Hauptstraßen im strammen Gleichschritt marschierten, um allen Volksgenossen ans Herz zu legen, daß auch sie den Marschtritt unserer Zeit aufzunehmen haben.

Aus organisatorischen Gründen müssen die 3 Kundgebungen in Leer pünktlich um 20.15 Uhr beginnen und die Plätze sind spätestens bis um 20 Uhr einzunehmen. Da außer den 3 Großkundgebungen in Leer, wie schon erwähnt, an weiteren 40 Orten unseres Kreises Kundgebungen unter der Parole „Wer stört den Weltfrieden?“ stattfinden, sei darauf hingewiesen, daß die in den Leerer Betrieben beschäftigten auswärtigen Volksgenossen selbstverständlich an den Kundgebungen ihres Wohnortes teilnehmen. Um Irreführungen sei noch betont, daß die Volksgenossen von Weisfeld, die in Leer ihrer Beschäftigung nachgehen, an der um 20 Uhr heute bei Partel stattfindenden Kundgebung sich beteiligen.

Für die neue Fangzeit 1938 sind zwei weitere moderne Motorlogger in Auftrag gegeben, um die Verjüngung der Flotte durchzuführen; für diese Neubauten ist durch die Reichsregierung ein Bauzuschuß bewilligt worden. Im laufenden Geschäftsjahr 1937/38 ist die Fangflotte mit 14 Damploggern, 4 Heringsdampfern und 13 Motorloggern rechtzeitig aufgenommen. Die Fangergebnisse, so betont der Geschäftsbericht, waren der Menge nach bisher besser als im Berichtsjahre 1936/37 bei guter Qualität. Der Abzug ließ dagegen sehr zu wünschen übrig, da noch nicht eine Regelung der Salzheringszufuhr und des Salzheringsmarktes durchgeführt worden ist.

Die Gesellschaft zu Wasser und zu Lande, so schließt der Geschäftsbericht, hat auch im Berichtsjahr 1936/37 in vollem Umfange ihre Pflicht erfüllt und damit die Durchführung der dem Unternehmen gestellten Aufgaben ermöglicht. Den Ausbau der sozialen Einrichtungen und Maßnahmen hat die Leerer Heringsfischerei planmäßig fortgesetzt.

Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung stand die Genehmigung der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1936/37 zur Beratung. Die zum 30. Juni 1937 aufgestellte Jahresbilanz ist auf der Aktiva- und auf der Passiva-Seite mit 2 770 307,45 RM. ausgeglichen. Nach der Vornahme der erforderlichen Abschreibungen und einer besonderen Abschreibung auf Fischereigerät ergibt sich nach der Jahresabrechnung für 1936/37 ein Vertriebsüberschuss von 123 409,50 RM., von welchem die aus dem Vorjahre 1935/36 übernommene Unterbilanz in Höhe von 72 461,09 RM. zu deduzieren ist, so daß ein Reingewinn von 50 948,41 RM. zu verzeichnen ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 1937 weist insgesamt an Aufwendungen eine Summe von 2 125 139,46 RM. auf und zeigt die gleiche Summe auf der Ertragsseite nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die durch Wirtschaftsprüfer der Treuhand-Aktiengesellschaft, Oldenburg, geprüfte Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Beanstandungen nicht ergeben haben und vom Aufsichtsrat gutgeheißen waren, wurden von der Hauptversammlung genehmigt. Auch der Verteilung des Reingewinns in Höhe von 50 948,41 RM., der eine Ausschüttung von 5 Prozent Dividende, eine Zuweisung an die gesetzliche Rücklage in Höhe von 2700,— RM. und einen Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 1273,41 RM. vorsieht, wurde entsprechend der Genehmigung des Aufsichtsrates zugestimmt.

Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt und nach der Beschlussfassung über die Neufassung der Satzungen nach den Vorschriften des neuen Aktiengesetzes wurde die Neuwahl des Aufsichtsrates vorgenommen, der in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt wurde. Der Aufsichtsrat besteht demnach aus den Mitgliedern E. Dreier, Vorsitzender, Leer, H. Dönnen, stellvertretender Vorsitzender, Leer, R. Ahlf-Wefermünde, W. Garrels-Leer, J. Hunte-Leer und Fr. Lübber-Leer.

Als Bilanzprüfer für das Geschäftsjahr 1937/38 wurde die Treuhand-Aktiengesellschaft, Oldenburg, bestimmt.

Damit war die Tagesordnung der 31. Hauptversammlung der Leerer Heringsfischerei Akt.-Ges., Leer, erschöpft, die für Stadt und Kreis Leer ein bedeutendes Wirtschaftsunternehmen darstellt, das im Rahmen der durch den zweiten Vierjahresplan gestellten Aufgaben, wie schon kurz angedeutet, seine Fangleistungen im neuen Geschäftsjahr 1937/38 steigern konnte, die zu einem erhöhten Erfolg des neuen Geschäftsjahres beitragen werden.

1938 Berufs-Wettkampf aller schaffenden Deutschen

Der Reichsberufswettbewerb in vollem Gange

07. Nachdem an den einzelnen Tagen dieser Woche die verschiedenen Berufsgruppen zum Reichsberufswettbewerb angetreten sind, werden nach dem festgelegten Wettbewerbsplan die einzelnen Wettbewerbsgruppen zum Wettbewerb angeführt. Der Leistungskampf ist in vollem Gange. Heute sind die Gruppen „Textil“ und „Stein und Erde“ in den friedlichen Leistungswettstreit eingetreten und morgen wird die große Gruppe „Holz“ mit ihren zahlreich gemeldeten Teilnehmern die Leistungsprobe ablegen.

Im Laufe des Donnerstags ist auch die Bewertung der Schauspieler, die in den kleinen Orten des Kreises Leer zum Schauspielerwettbewerb hergerichtet waren, durch die zuständige Bewertungskommission vorgenommen worden. Ueber das Ergebnis werden wir noch berichten.

Ein Film vom deutschen Heringsfang

Am Montag Aufführung des Films „Silberregen des Meeres“

07. Der im Auftrage der „Deutschen Heringshandels-Gesellschaft“, Bremen, hergestellte Film „Silberregen des Meeres“, der erste Kulturfilm von der Heringsfischerei auf hoher See, wird am kommenden Montagabend im Saale des „Tivoli“ aufgeführt. Der Kreisobmann der D.M.F. und die Kreisfrauenwartin der D.M.F. weisen die weiblichen und männlichen Gefolgschaftsmitglieder in den Betrieben auf die Vorführung dieses Filmes hin, der auch alle übrigen Volksgenossen von Leer und Umgebung interessieren muß, da in den sehenswerten Szenen Aufnahmen von Leer zu sehen sein werden. Auf Einzelheiten des Filmes vom „König Hering“ kommen wir noch ausführlicher zurück.

07. **Reifeprüfungen.** An dem Oberlyzeum Leer findet heute die mündliche Reifeprüfung für die Abiturientinnen statt, während in der kommenden Woche am Mittwoch und Donnerstag an der Staatlichen Doppelanstalt für die Abiturienten die mündliche Reifeprüfung durchgeführt wird.

07. **Landreicher wegen Zehrbetrugs festgenommen.** Von der hiesigen Polizei wurde gestern ein annähernd 17-jähriger junger Mann festgenommen, der ohne seinen Vorgesetzten als Landreicher umherzog und in einer Wirtschaft eine Zehne gemacht hatte, ohne im Besitz von Vermitteln zu sein. Der Verhaftete, der das Aussehen eines Gigamers hatte, wurde dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt.

Amtsgericht Leer

3000 RM. Geldstrafe in einer Privat-Beleidigungs-Klage.

07. Vor dem Amtsgericht Leer wurde gestern eine Privatbeleidigungsklage zwischen einem Privatläger E. aus Leer und einem Privatbelegten E. aus Süderland II bei Norden in einer Verhandlung durchgeführt, die von 9 Uhr früh bis nachmittags 6 Uhr dauerte. Der Privatbelegte, der bereits von dem gleichen Privatläger im Jahre 1936 verurteilt worden war und eine Geldstrafe von 150 RM. erhalten hatte, mußte auf Grund der schweren in dem Hauptverfahren ihm zur Last gelegten Beleidigungen zu einer Geldstrafe von 3000 RM. und zur Tragung der Gerichts- und Anwaltskosten verurteilt werden. In der Urteilsbegründung wurde vom Gericht betont, daß von der Verhängung einer Gefängnisstrafe noch einmal abgesehen worden sei und daher nur durch eine hohe Geldstrafe der Strafzweck habe erreicht werden können.

Auch Landarbeiter erhalten Kinderbeihilfen

In Kreisen landwirtschaftlicher Arbeitnehmer ist die Befürchtung ausgekommen, daß die laufenden Kinderbeihilfen, die ab 1. April dieses Jahres bereits an Familien mit mehr als drei Kindern zur Auszahlung gelangen werden, den landwirtschaftlichen Arbeitnehmern nicht zuteil werden würden. Diese Ansicht ist offenbar daraus hergeleitet, daß die Mittel zu einem großen Teil aus der Kasse der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung stammen, zu der landwirtschaftliche Arbeitnehmer Beiträge nicht leisten. Wir können demgegenüber auf die bisher erschienenen Verlautbarungen des Reichsfinanzministeriums hinweisen. In ihnen ist unzweifelhaft zum Ausdruck gebracht, daß ab 1. April alle Lohn- und Gehaltsempfänger — also auch die der Landwirtschaft — bis zu 7200 RM. Lohn oder Gehalt im Jahre für die erweiterten laufenden Kinderbeihilfen in Betracht kommen. Es besteht daher für landwirtschaftliche Arbeitnehmer kein Anlaß zu der Befürchtung, daß gegenüber den Arbeitnehmern anderer Berufe in dieser Beziehung eine Benachteiligung eintreten könnte.

Schwerer Unfall eines Jhrhoveer Schiffsjungen

Unmittelbar vor der Schleuse Hanelenjährl erlitt der aus Jhrhove stammende 16jährige Schiffsjunge **Mennega** an Bord des Motorschiffes, auf dem er fährt, einen schweren Unfall. Beim plötzlichen Anziehen eines Drahtseiles wurde ihm ein Bein förmlich abgerissen. Nur der Geistesgegenwart des Schleusenmeisters **Karl Fiedler**, der das verletzte Bein sofort mit einem Strick abband, war es zu verdanken, daß der Verunglückte nicht verblutete und mit dem Leben davorkam.

07. **Folmhusen.** Vom Hochwasser. In der letzten Zeit ist der Wasserstand hier im Hambruch etwas gesunken. Die etwas höher gelegenen Ländereien ragen wieder über den Wasserspiegel empor.

07. **Hollen.** Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsverwaltung Hollen, veranstaltet am Sonntag, dem 20. Februar, im Gärtnerschen Saale ein großes Militärkonzert. Das Konzert, zu dem ein reichhaltiges Programm zusammengestellt ist, wird ausgeführt von dem Musikkorps der Fliegerhorstkommandantur Jever unter Leitung von Musikleiter **Pfrieeme**. Tanzlustige kommen auch zu ihrem Recht, da nach dem Konzert getanzt wird.

07. **Holland.** Zur letzten Ruhe bestattet wurde am Mittwoch auf dem hiesigen Friedhof die nach kurzem Krankenverlaufene Kriegermutter **Gesina Fecht**, geb. **Pilscher**. Allen Müttern war sie ein leuchtendes Vorbild; sie hatte elf gefunden Kinder das Leben geschenkt und auch groß gezogen, sechs Söhne und fünf Töchter. Ein Sohn fiel auf dem Felde der Ehre fürs Vaterland. Die andern 10 sind noch am Leben.

07. **Hofriede.** Hohes Alter. Heute kann die älteste Einwohnerin unseres Ortes, überhaupt wohl eine der Ältesten unserer Gegend, die Witwe **Helene Ernst**, verwitwete **Böring**, geb. **Koltsch**, ihren 92. Geburtstag feiern. Sie wurde am 18. Februar 1846 in Bullerberg geboren. Lange Jahre wohnte sie in Nordort. Vor einigen Jahren zog sie mit der Familie ihres Sohnes nach hier. „Lebensjahre“, wie sie allgemein genannt wird, hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich. Auch hat sie manches Leid ertragen müssen.

Rundblick über Offizinblond

Aurich

07. **Wiesens.** Einen bedauerlichen Unfall erlitt der Eisenbahnangestellte **Coob Busch** von hier. Als er in Ausübung seines Dienstes in Leer an einem Triebwagen eine Reparatur ausführte, schlug ihm plötzlich eine Stichflamme ins Gesicht, die ihn so schwer verletzte, daß er sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte. Teilweise war ihm die Gesichtshaut verbrannt, ebenfalls waren Augenbrauen und Barthaare abgebrannt. Wie durch ein Wunder klieben glücklicherweise die Augen verschont, so daß das Augenlicht nicht verloren geht. Hoffentlich heilen die Wunden wieder aus, so daß der Bedauernswerte keinen dauernden Schaden davonträgt.

Emden

07. **Gegen den Torbogen des Rathauses gefahren.** Gestern ereignete sich auf dem Rathausplatz ein leichter Verkehrsunfall. Ein Radfahrer fuhr vom Rathausplatz in Richtung Neutorstraße. Zu gleicher Zeit kam aus der Neutorstraße ein Personentraktorwagen, der in die kleine Brückstraße einbiegen wollte. Am den Radfahrer, der sich in dem Augenblick vor dem Torbogen befand, nicht anzufahren, nahm der Fahrer des Personentraktorwagens einen zu großen Vogen und fuhr gegen den Torbogen des Rathauses. Durch den Anprall wurde der Wagen beschädigt.

Giens

07. **Die Bohrarbeiten für den zweiten Brunnen** unserer geplanten Wasserleitung nehmen weiter ihren Fortgang. In der vergangenen Woche wurde bei diesem zweiten Brunnen die Tiefe von zwanzig Meter erreicht. Da wöchentlich etwa sieben bis zehn Meter geschafft werden können, wird dieser zweite Brunnen in etwa vierzehn Tagen bis drei Wochen fertiggestellt sein, da die Tiefe vierzig Meter betragen soll.

07. **Benjerfel.** Verkauf eines Hotels. Das von den Gebrüdern **Menthe-Emden** vor einigen Jahren von **Hans Janßen-Giens** gekaufte Hotel „Hof von Harlingerland“, wurde jetzt von dem bisherigen Pächter **Gastwirt Schaa**, früher **Rechtsanwalt**, für den Preis von 18 000 RM. gekauft.

Norden

Die erste Hausgehilfinnenprüfung in Norden.

07. Zum ersten Male findet am 28. März in Norden eine Hausgehilfinnenprüfung statt. Dieser Prüfung werden sich

Trotz ihrer Jahre ist die rüstige Alte noch unermüdet tätig. Im vorigen Sommer ging sie noch häufig mit **Joch und Eisen** zur Weide zum Melken. „Es wird noch aller als hundert Jahr“ sagen die Leute; hoffentlich behalten sie Recht.

07. **Jhrhove.** „Herenpils“ in Jhrhove. Die Vorarbeiten für den Kameradschaftsabend der Kameradschaft, der am Sonntag, dem 20. d. Mts. veranstaltet wird, sind abgeschlossen. Im Mittelpunkt des Abends steht die Aufführung des plastischen Heimattüdes: „Herenpils“ von **R. Uphoff**, das von den bewährten Kräften der heimatlernen Niederlande dargeboten wird. Erwähnt sei, daß das Quartett des Gesangsvereins „Harmonie“, Weener einige Lieder vortragen wird.

07. **Neermoor.** Am kommenden Mittwoch feiert eine unserer Ältesten ihr Biogenest. Es ist die Witwe **Minna Albers**, geborene **Kramer**, wohnhaft zu Neermoorer-Kolonie. **Oma Albers** wird an diesem Tage 91 Jahre alt. Sie wurde am 23.2.1847 als Tochter des Schuhmachers **Herrich Siemens Kramer** und seiner Ehefrau **Ulma Janßen Kuper** zu **Bußerfehn** geboren. Ihrer Ehe entsprossen sechs Kinder, wovon zwei im Kriege fielen und eines durch einen Blutschlag getötet wurde. Sie wohnt jetzt in liebevoller Pflege bei ihrem Sohne **Albert Albers**. Seit 17 Jahren ist sie Witwe. Trotz ihrer Jahre ist sie noch rüstig, wenngleich das Gehör auch nachgelassen hat.

07. **Neermoor.** Gemeinschaftsempfang am Sonntag. Die Ortsgruppe der NSDAP wird am Sonntag um 13 Uhr im Parteilokal aus Anlaß der Reichstagsfeier für die hiesigen Volksgenossen, die nicht die Möglichkeit haben, die Uebertragung der Führerrede zu hören, einen Gemeinschaftsempfang durchführen.

07. **Neuemoor.** Hochbetagt verstorben ist **Argrohmutter Gesche Schön**, geb. **Voelhoff**. Sie ist 80 Jahre alt geworden.

Oberjum. Von den Bersten. Nachdem das Led des Motorschiffes „**Theda**“, Eigentümer **Meinen-Spekerfehn**, auf der Werft abgedichtet worden war, ist das Fahrzeug am 16. d. Mts. wieder zu Wasser gelassen. Auf die freigeordnete **Helling** wurde der Frachtkahn „**Anni**“, Eigentümer **Schoon-Großehehn**, geholt. Das Schiff hat auf der letzten Fahrt die Schraube verloren. — Mit Schaden am Achterschiff ist die **Tjalk „Anke“**, Kapitän **Weber-Nordgeorgsfehn** in **Oberjum** eingelaufen.

07. **Süd-Georgsfehn.** Der Stierhaltungsverein hielt vorgestern seine Jahresversammlung ab. Der Rechnungsführer legte die Jahresrechnung vor, die mit einem Ueberüberschuss abschloß. Wenn der Vorstand es für notwendig hält, soll noch eine dritte Delegation eingerichtet werden, und zwar im Unterende des Jahres.

07. **Süd-Georgsfehn.** Preisschießen. Am vorigen Sonntag fand hier das Abschlußschießen des Preisschießens statt. Die Beteiligung war sehr rege und es wurden hohe Ringzahlen erzielt. Preisträger: 1. Preis **Lh. Janßen-Hollen**, 2. **G. Preller-Hollen**, 3. **Dr. Lottmann-Kemels**, 4. **J. Voelhoff-Nordmoor**, 5. **A. Brummund-Boel**, 6. **J. Janßen-Südgeorgsfehn**, 7. **J. Witzmann-Hollen**, 8. **Uubinus-Kemels**, 9. **A. Coverius-Hollen**, 10. **B. Peters-Nordgeorgsfehn**, 11. **P. Bistoor-Südgeorgsfehn**, 12. **F. Müller-Dehern**.

07. **Südhusen.** Zwei Versammlungen — zwei Kundgebungen. Wie überall im Kreise, finden heute auch in unserer Ortsgruppe Versammlungen der NSDAP statt. Es ist bei uns das erste Mal, daß gleichzeitig zwei Versammlungen im Dorf abgehalten werden. Für den Schulbezirk **Beenhufen** spricht im Parteilokal **Rottinghaus** Parteigenosse **Kohlmeyer-Norden**, der hier kein Unbekannter mehr ist. Für den Schulbezirk **Beenhufen-Kolonie** findet die Versammlung in der Schule statt. **Redner** ist Parteigenosse **Niemeyer**, ebenfalls aus Norden. Es werden nicht nur Parteimitglieder, **Anwärter** und **Mitglieder der Gliederungen** und

junge Mädchen unterziehen, die sich zwei Jahre in der hauswirtschaftlichen Lehre befanden. Das Bestehen der Prüfung gibt dem Mädchen das Recht, sich „geprüfte Hausgehilfin“ zu nennen.

07. **Grundstückserwerb durch die Stadt.** Die Stadt Norden kaufte von dem Schlachtermeister **Thof** das neben dem Schlachthaus gelegene Grundstück **Schlachthausstraße 11** zum Preise von 6700 RM. Auf diesem Grundstück soll die **Vertriebsstelle** eingerichtet werden.

Ein **NSDAP-Ferienheim** auf **Zuist**. Auf der Nordseeinsel **Zuist** beginnen am 22. Februar die Vorbereitungen für die Einrichtung eines **NSDAP-Ferienheimes**. Anfang März sollen in diesem Heim bereits 25 Jungarbeiterinnen für vier Wochen Erholung finden; ferner wird hier den **NSDAP-Waltern** und **Walterinnen** Gelegenheit gegeben, in diesem schönen Heim ihren Erholungsurlaub zusammen mit der Familie zu verbringen.

Tätigung der Arbeitsgemeinschaft „Norderneyer Kinderheime“. Die Arbeitsgemeinschaft der zwölf Norderneyer Kinderheime tritt am 3., 4. und 5. März zu einer Sitzung zusammen, an der auch sämtliche Mitarbeiterinnen der von der Gemeinschaft erfassten Heime teilnehmen. Am 5. März abends findet ein **Betriebsappell** im **See-Hofpiz** statt.

Wittmund

07. **Kreisaustrichsekretär Schulemann** als **Stadtrentmeister** befähigt. Die vor einigen Tagen erfolgte Ernennung des Kreisaustrichsekretärs **W. Schulemann** zum **Stadtrentmeister** ist zuständigen Orts inzwischen befähigt worden. **Schulemann** wird sein neues Amt zum 1. März antreten.

07. **Hopels.** Ein **Reh** brachte einen **Radfahrer** zu Fall. Ein auswärtiger Radfahrer, der in den Abendstunden durch den hiesigen **Forst** fuhr, hatte auf dem Wege nach **Kriebeburg** das Pech, daß ihm ein **Reh** vor das Fahrrad lief. Der Radfahrer kam zu Fall und mußte eine unklare Bekanntschaft mit dem Erdboden machen. Wenn auch der Radfahrer mit dem **Schreden** davonkam, so wurde doch das **Fahrrad** derart beschädigt, so daß er es auf dem Rücken nach **Hause** schleppen mußte.

07. **Osthoherum.** **Landarbeiterumjiedlung.** Der Arbeiter **Johann Janßen** wird von hier fortziehen und in den Kreis **Wesermünde** übersiedeln. Durch Vermittlung des **Reichsnährstandes** wird **Janßen** vom 1. März an auf einem größeren Gut eine **Meisterstelle** übernehmen.

angehört. Verbände, für die diese Versammlungen als Pflichtveranstaltungen gelten, sondern auch alle übrigen Volksgenossen und Volksgenossinnen, die über die Frage „Wer stört den Weltfrieden“ Aufklärung haben wollen, zu diesen Versammlungen heute abend erscheinen.

Wasserfontäne und Umgebung

07. **Gollingshof.** Uebernahme des neuen **Spritzenhauses**. Nachdem die Bauarbeiten an unserem **Spritzenhaus** beendet sind, wird am kommenden Sonntag die Uebernahme durch die **Freiwillige Feuerwehr** stattfinden. — Vom **NSDAP**. Am Donnerstag wurden in unserer Gemeinde an die **Bedürftigen** des **Winterhilfswerks** **Kohlengutscheine** und **Lebensmittel** ausgeteilt.



Kreisleitung (Kreispropagandamann) Leer. Alle Ortsgruppenleiter werden gebeten, den zu ihnen kommenden **Rednern** (Heute und morgen) mitzuteilen, daß diejenigen **Redner**, die abends noch nach Leer oder durch Leer kommen, sich nach den **Versammlungen** in Leer im „**Draußen**“ zusammenfinden möchten, da dort noch **Erfahrungen** ausgetauscht werden sollen.

Ortsgruppe Leer. Die **Politischen Leiter** der Ortsgruppe Leer treten um 19 Uhr in den für sie zuständigen Sälen an und zwar: **Zelle 1** und **2** im **Central-Hotel**, **Zelle 6, 8, 9, 10** im **Tivoli**, **Zelle 3, 4, 5, 7** im **Schulgarten**.

Ortsgruppe (Amt für Beamte) Neermoor. Die für den 26. 2. angelegte **Versammlung** wird umständehalber um 8 Tage, und zwar auf den 5. 3. 38, verschoben.

NSDAP-Sturm 7/17, Trupp Leer. Der **Trupp** tritt heute um 19.45 Uhr bei **Reihauer** an (nicht 20.15 Uhr).

NSDAP, Westhanderfehn. Schulungsabend **Montag, 21. 2. 38**, abends 8 Uhr, bei **Schmidts Hotel** gold. Anker. Es sprechen: **Hg. Radberg**, **Stellenleiter**, **Hg. Busch**, **Gruppenleiter**. Alle **Amtsleiter** und **Betriebsführer** nehmen teil.

NSDAP, Stambord Leer. **Motorgesellschaft, Fliegergesellschaft, Marinegesellschaft, Gefolgshaft 1931.** Alle **Junggenossen** haben am **Freitag, dem 18. Februar 1938**, um 19.30 Uhr, in der **Georgstraße** anzutreten. Der **Standort** geht geschlossen zu der **Versammlung** der **NSDAP** im „**Central-Hotel**“. **Feiner** haben alle **Junggenossen** 0,20 RM. für die am **Sonntag** stattfindende **Filmstunde** mitzubringen.

NSDAP, Gefolgshaft 2/831, Loga. Heute abend treten die **Scharen 1** und **2** um 20 Uhr auf dem **Schulhof** zur **Teilnahme** an der **Gew.-Kundgebung** an.

NSDAP, Pählstein 1/831, Spielmannszug. Der **Spielmannszug** tritt heute abend (**Freitag**) um 18.30 Uhr, mit **Instrumenten** beim „**Schulgarten**“ an. Wir spielen auf der **Kundgebung** in **Beistehende**. **Sämtliche** **Beurlaubungen** sind für diesen **Dienst** aufgehoben.

NSDAP, Gruppe 8/831, Loga. Heute abend treten alle **Mädel** um 7.15 Uhr bei der **Schule** an. Wir nehmen an der **Gew.-Kundgebung** teil. **Erscheinen** in **vordruckschäftiger** **Tracht** ist **Pflicht**.

NSDAP, Neermoor. Alle **Mädel** treten am **Freitag**, **pünktlich** um 7.30 Uhr, bei der **Schule** an.

NSDAP, Schar **Wassingfehn.** Heute abend treten alle **Mädel** **pünktlich** um 20 Uhr bei **Eschhof** an. **Ihr** **habt** **alle** **in** **Kluft** **zu** **erhalten**. Am **Montagabend** treten alle **Mädel** **pünktlich** um 19.30 Uhr zum **2. Winterappell** bei der **Schule** in **Neermoor-Kolonie** an. **Alle** **Beurlaubungen** sind für den **Abend** **ausgehoben**.

Tee der bekanntesten ostfriesischen Firmen
J. Bunting & Co., Onno Behrends, Doka, Müller
Bernh. Hortmeyer, Leer
Ecke Hindenburg-Bergmannstraße

Weltereignisse
erleben Sie mit durch ein

Radio-Gerät
Formschöne und klangreine Geräte
in wirklich großer Auswahl bringt

H. F. Rugo, Leer Victoriahaus

Zu verkaufen

Zu verkaufen einige hochtragende bzw. frischmilche

junge Kühe
und ein staatlich gekörter
Bulle

H. Loerts, Logabirum.

Zu verkaufen eine junge (3. Kalb) tragende

Stammbuchstuh
annähernd 28. Febr. kalbend
E. Hiltiche, Holtland.

Junge, flotte, durchseuchte
Kuh zu verkaufen.
M. Schiller, Alt-Schwoog.

8 Wochen altes Kuhkalb
hat zu verkaufen.
L. Eghusen Ww., Holtland.

Junge Ziege
zu verkaufen.
- tom Dick, Loga, Hobe-Loga 83.

Zu vermieten

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Leer, Wilhelmstraße 108

Oberwohnung
zu vermieten.
Leer, Königstraße 29.

Stellen-Angebote

Gesucht zum 1. oder 15. März
kinderl., zuverläss. und erfahrene

Hausgehilfin
nicht unter 20 Jahren, die auch
kochen kann.

Frau Malv Aschenbeck,
Oldenburg i. O., Bismarckstr. 7.

Zum 15. März oder 1. April
in Küche und Hausarbeit er-
fahrenes

älteres Mädchen
gegen guten Lohn gesucht.
Meldungen erbeten am Sonntag
2-4 Uhr.
Papenburg, Richardstraße 23.

Junges Mädchen nicht unter 18 Jahren
f. Kontor u. Laden gesucht
Schriftliche Bewerbungen unter „L. 167“ an die OTZ, Leer

Gottesdienst-Ordnungen

Sonntag, den 20. Februar 1938.

Leer
Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr: P. Knoche, Kollekte für Stadtmission. Vorm. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. Vorm. 11.20 Uhr: Katechese für Knaben. Abends 8 Uhr: Elternabend des Kindergottesdienstes im Reform. Gemeindehaus. Donnerstagabend keine Bibelstunde. Freitag, 25. Febr., nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde in der Kirche, P. von Sauberzweig-Salzwedel. Abends 8 Uhr: 1. Vortrag von P. v. Sauberzweig. Thema: „Genügt die eigene Kraft.“ Sonnabend 8 Uhr: 2. Vortrag. Thema: „Was ist Dir der Kreuzigte.“

Christuskirche. Vorm. 10 Uhr: S. Oberdieck, Kollekte für Stadtmission. Vorm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwochabend in der Lutherkirche Evangel. Bund.

Reformierte Kirche. 10 Uhr: P. Westermann. 18 Uhr: P. Buurman. Kollekte für den Evangel. Bund. Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus.

Loga. Lutherische Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, P. Hafner. 14 Uhr: Kinderlehre für die Konfirmanden. Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde in Loga. Mittwoch, 20 Uhr: Mädchenbibelkreis.

Logabirum. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst, P. Hafner. Mittwoch, 20 Uhr: Mädchenbibelkreis in Loga.

Ortsgruppe der NSDAP. Oberledingermarsch

Die Kundgebung mit dem Kreisleiter Pg. Folkerts-Emden

Thema:

„Kampf gegen das internationale Judentum“

findet am Sonnabend, 19. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr bei Kreuzenga-Dreieck statt.

Für die Parteigenossen und -Anwärter ist die Teilnahme selbstverständlich. Es wird dringend erwartet, daß alle Volksgenossen ebenfalls teilnehmen. Die Ortsgruppenleitung der NSDAP.



Turnverein Leer v. 1860
im DRL.



Winterfest 1938

am 19. Febr. 1938, abends 8 1/2 Uhr, im „Tivoli“

FESTFOLGE:

1. Eröffnungsmarsch
2. Begrüßung
3. Reifenspiele der Turnerinnen
4. Fünf Holte Jungs (Turner)
5. „Sieben kleine Breslau-Fahrer“
6. Turner am Hochreck
7. Rank und schlank an einer Bank (Turnerinnen)

Verlosung + TANZ + Hans Lottermoser spielt

Eintritt: 1.- RM. + 10 Pfg. Sportgroschen

ZENTRALELICH

Das Ufer-Silm

Leichte Kavallerie

Sonntag 4.30 u. 8.30 Uhr, Montag 8.30 Uhr



Hotel „Rheiderländer Hof“

Donnerstag: Tanz!

Es ladet hierzu freundlichst ein **Wilhelm Schäfer**



Großes Militär-Konzert

ausgeführt von dem Musikkorps der Fliegerhorst-Kommandantur Jever, unter Leitung des Musik-Leiters Prieme

im **Gärtnerschen Gasthof Hollen** am Sonntag, dem 20. Februar 1938.
Nach dem Konzert **Tanz** Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6.30 Uhr
Die Deutsche Arbeitsfront / Ortsverwaltung Hollen.



Erste große Karnevals-Gesellschaft „Emsland“

Sitz Papenburg

Am **Sonnabend, dem 19. Februar 1938,**

19.59 Uhr, im „Hotel Hilling“

Große närrische Kappensitzung

Büffenreden - Einzug der Tollitäten - Hofball

Eintrittspreise: Herren 1.- RM, Damen 0.50 RM

Vorverkauf in der Deutschen Buchhandlung

Kappen-Zwang - Es laden ein:

Die Tollitäten Der Ellerrat

Sonntag Kappenfest!

Stimmung! + Humor! + TANZ!

bei **Ww. Schäfer, Steinfelderkloster**

Holl. Kümmelkäse 1/2 kg 35 Pfg.
Holl. Krautkäse 1/2 kg 35 Pfg.
bei ganzen Käsen 1/2 kg 32 Pfg.
Käse- Haus Georg Janßen
Leer, Brunnenstraße Nr. 25

Branntwein und Genever
32%, Liter 1.95, ohne Flasche.
F. G. Höder Nachf., Irbode.

Sommer-pressen
werden schnell beseitigt durch
Venus
mit Garantiemarke.

Jetzt auch B. extra verst. in Tuben 1.95.
Gegen Pickel, Mitesser Venus Stärke A.
Beschleunigte Wirkung durch Venus-
Gesichtswasser 0.80, 1.35, 2.20.
Leer: Germania-Drog. Lorenzen
Kreuz-Drog. Aits, Ad-Hilfstr. 20
Drogerie & Upstallsboom

Konserven gut und preiswert
Bernh. Hortmeyer, Leer
Ecke Hindenburg-Bergmannstraße

Ich tanze mit Dir . . .

in den **Schüßengarten** hinein!



Faschingsstimmung

Nur noch Sonntag einmal

1a Stimmungskapelle.
Eintritt 50 Pfg. Tanz frei.
Es ladet ein: **Der Schützenwirt.**

Bruchbänder
Leibbinden
Luftkissen
Gummistrümpfe
Gummi-Wärmflaschen
Verbandstoffe

Germania-Drogerie, Leer
Joh. Lorenzen

Heringe zum Einlegen
25 Stück 1.- RM., 30 Stück
1.- RM. Prima große
Vollheringe billigst.
Ad. C. Onkes, Leer

Bist Du schon Mitglied der NSDAP?

Täglich frisch:
Sahneschicht und Sahnequark,
1/2 kg 50 Pfg., **Quark,** mit und
ohne Kümmel, 1/2 kg 25 Pfg.
Käsehaus Harm Klock, Leer



**Freiwillige
Feuerwehr
Leer e. V.**

Die Wehr tritt heute abend,
19.30 Uhr,

geschlossen zur Kundgebung
beim Spritzenhaus, Gaswerk-
straße, an.

Eidtmann, Hauptbrandmeister

Fertige Särge
sowie **Leichenwäsche**

empfiehlt
Leer,
Boumann, Bergmannstraße 44

Familiennachrichten

Schneider-Innung Großkreis
Leer

Nach einem arbeitsreichen Leben ist am 16. Febr. 1938
unser lieber Berufskamerad **Schneidermeister**

Hermann Richter

Loga

im 71. Lebensjahre heimgegangen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Erikamp, stellvertr. Obermeister

Teilnahme an der am 19. Febr. stattfindenden Beerdigung
ist Ehrensache.



Leer, den 17. Februar 1938.

Am 15. d. Mts. ist nach langem
Leiden die Ehrenvorsitzende des hie-
sigen Vaterländischen Frauen-Zweig-
vereins vom Deutschen Roten Kreuz

Frau Paula Klopp

sanft entschlafen.

Die Heimgegangene war viele Jahre die Vorsitzende
unseres Vereins und wurde nach Niederlegung dieses
Amtes in Anerkennung ihrer Verdienste um das Rote
Kreuz zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Unser Verein
ist ihr große Dankbarkeit schuldig für alles, was sie für
ihn getan hat. Sie war mildtätig und gemeinnützig in
größtem Maße und hat den bedürftigen Volksgenossen
stets ihre Hilfe zukommen lassen.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken stets bewahren.

Das Deutsche Rote Kreuz

Vaterländischer Frauenverein Leer

Anlässlich des Trauerfalls in
unserer Firma sind unsere

Büros und Lagerräume

am **Sonnabend, 19. d. M.**

von 12 Uhr an

geschlossen!

J. Bunting & Co., Leer

In jedes Haus die OTZ.

Liegt's am Magen?
Roha-Salz
verhütet
nervöse Beschwerden wie
Sodbrennen, Brechreiz, Druck

ALLEIN-HIERT, WACKER, BUNNEN & CO. G. M. B. H. LEER

Erhältlich:

Leer: Drog. Aits,
Drog. Drost,
Drog. Grubinski,
Drog. Hafner,
Drog. Lorenzen.

Papenburg: Drog. Esd. Teerling
(vorm. Luitjens)